41.
bis Mk. 2.50
Mk. 2.—
Mk. 1.—
port-
en.
Nach Auswärts briefl. Versandt.
HANDLUNG
rg. Heidbüchel
& Büchel 35.
Umbau werden im Kau-
ausverkauf größere Stücke
s bedeutend billiger
abgegeben.
Wirthe!
Becher M. 9.—,
„ 10.—,
en mit Schliff
— pr. 100 Stück.
der-wagen,
orkwagen,
derstühle,
eisekörbe,
arktkörbe
großer Auswahl
J. Richen.
e heutigen Num-
ein Preis-Cou-
Waarenhauses
Wolf & Co.
uf wir besonders
am machen.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 96. (Erstes Blatt.) Samstag den 30. April 1898. (Katharina v. S.) 25. Jahrgang.

Im Laufe des Nachmittags gelangt ein 4. Blatt zur Ausgabe.

Deutschland.

* **Berlin,** 29. April.

* **Dem Berichte des Abg. Trimborn** über die Verhandlungen der Reichstags-Commission für die Civilproceß-Ordnungs-Novelle zollt auch die ‚Köln. Ztg.' die größte Anerkennung; sie schreibt:

„Der Bericht ist ein 232 Seiten starkes Actenstück und setzt in musterhaft klarer und übersichtlicher Weise die Gesichtspunkte auseinander, die in den Verhandlungen der Commission erörtert worden sind. Nicht nur der Fleiß, mit welchem der Berichterstatter die gewaltige Arbeit in kurzer Zeit bewältigt hat, sondern auch die Geschicklichkeit, von welcher die Wiedergabe der vielfach recht schwierigen Commissions-Debatten Zeugniß gibt, haben innerhalb des Reichstages ungetheilte Anerkennung gefunden; der Bericht wird die bevorstehenden Verhandlungen des Plenums unzweifelhaft sehr erleichtern. Wir hoffen, daß der Reichstag mit Hülfe dieses Actenstückes die unaufschiebliche Erledigung der Novelle baldigst herbeiführen wird; es würde die beste Anerkennung sein, die dem Berichterstatter zu Theil werden könnte."

* **Dem Staatssecretär Grafen Posadowsky** ertheilt die ‚Post' einen Verweis, weil er im Reichstag den Erlaß eines neuen Socialistengesetzes nicht empfohlen hat. Die Behauptung, daß der Erlaß eines solchen Gesetzes die nicht socialistischen Elemente des Volkes einschläfern werde, sei eine völlig unerwiesene Behauptung. Auch sei es nicht glücklich gewesen, auszuführen, daß die Regierung die bürgerlichen Parteien, wenn sie sich zur gemeinsamen Bekämpfung der Social-Demokratie vereinigen, unterstützen werde. Die Regierung müsse im Kampfe gegen die Social-Demokratie vorangehen.

Oesterreich.

* **Wien,** 28. April. Im Abgeordnetenhause führte bei Berathung der Sprachen-Anträge der erste Antragsteller Prinz Liechtenstein (christlich-social) in längerer Rede aus, wenn die Czechen Frieden wollen, müßten sie das Princip annehmen, daß in czechischen Gegenden czechisch, in deutschen Gegenden deutsch und in gemischtsprachigen Gegenden doppelsprachig amtirt wird. Der Redner wies darauf hin, daß beide Nationalitäten getrennt wohnen, so daß dieses Princip leicht durchzuführen sei, und trat für die deutsche Staatssprache ein. Seine Partei halte an der deutschen Gemeinbürgerschaft fest und werde stets für die bedrückten Stammesgenossen eintreten. (Lebhafter Beifall auf der ganzen deutschen Linken.) Die Verhandlung wurde sodann abgebrochen.

Parlaments-Verhandlungen.

(:) **Der Reichstag** nahm am Donnerstag debattelos das Uebereinkommen zum Weltpostvertrage und das Handelsprovisorium mit England an und erledigte dann eine Reihe von Petitionen zum Post-Etat. Staatssecretär v. Podbielski erklärte die Zeitungsmeldung, wonach die Gehaltsaufbesserung für die Postunterbeamten, speciell für die Landbriefträger, auf dem nächsten Etat erfolgen soll, für zutreffend. Schließlich beschäftigte sich das Haus noch mit den Anträgen v. Salisch (cons.) zur Civil- und Strafproceßordnung. Nach längerer Debatte wurde ein Antrag des Abg Dr. Rintelen (C.) angenommen, wonach es dem Schwörenden gestattet ist, zu der Eidesformel einen seinem Glaubensbekenntniß entsprechenden Zusatz zu machen.

(:) **Das Herrenhaus** setzte am Donnerstag die Etatsberathung fort und erledigte etwa 20 einzelne Etats, die meist ohne Debatte angenommen wurden. Zur Annahme gelangten ferner beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung die Resolution Manteuffel, welche bei der bevorstehenden Neuregelung der Stellengesetzgebung den Provinzen größere Dotationen zuwenden will, und beim Etat für das Bureau des Staatsministeriums die Resolution Graf Mirbach, welcher einen Eingriff des Reichstags in die Rechte der Einzelstaaten vermieden wissen will.

(:) **In der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses** wurde am Donnerstag die Sekundärbahnvorlage berathen. Die Linie Treuenbrietzen-Nauen wurde abgelehnt, doch wurde die Regierung ersucht, im nächsten Jahre eine abgerundete Linie vorzulegen.

Wie wir von bestinformirter Seite hören, besteht die bestimmte Absicht, den Reichstag Ende nächster Woche zu schließen.

§ Zum spanisch-amerikanischen Conflict.

* London, 28. April. Dem ‚Globe' wird aus New-York gemeldet, das gestrige Bombardement der Forts von Matanza (Cuba) durch drei amerikanische Kriegsschiffe habe nur zwanzig Minuten gedauert, habe aber trotzdem einen sehr befriedigenden Beweis für die Ueberlegenheit der Geschütze der blokirenden Flotte geliefert. Es sei ein „Probe-Bombardement" gewesen, um die Vertheidigungsfähigkeit der spanischen Forts festzustellen und auch um die Stimmung der amerikanischen Seeleute zu heben, die unter der erzwungenen Unthätigkeit gelitten hätte. Der Admiral Sampson war eifrig bemüht gewesen, die Regierung zu bestimmen, daß sie ein Bombardement Havannas gestatte; er meint, das Fort Morro und die Batterien, welche die Einfahrt zum Hafen beherrschen, wären in wenigen Stunden zum Schweigen zu bringen. Vielleicht veranlasse der Erfolg von Matanzas die amerikanische Regierung, ihre Zustimmung zu einem Bombardement Havannas zu geben. Es fehle noch an Einzelheiten über das Bombardement Matanzas. Daß Menschen getödtet worden, nehme man nur an. Die Kanonen waren genau auf die Forts gerichtet, die Stadt Matanzas sei darum sicher nicht betroffen worden. — General Nunez ist vom Kriegsminister der kubanischen Junta als Führer der kubanischen Legion empfohlen worden. — Daß die Nachricht von der geheimen Sendung des Lieutenants Rowan zu den Insurgenten in die Presse gekommen ist, erregt in Washington Entrüstung, da dies sein Leben gefährde, er könne als Spion erschossen werden. — Bei Gibraltar kreuzen zwei spanische Torpedojäger und nähern sich jedem Schiffe, das vom Mittelmeer kommt.

Am Mittwoch kam es auf der Höhe von Cayo Piedra bei Matanzas zu einem kleinen Gefecht, bei dem das amerikanische Schiff seinen Schornstein verlor und kampfunfähig wurde. Das spanische Kanonenboot „Ligera" traf auf der Höhe von Cayo Piedra bei Matanzas auf den amerikanischen Torpedojäger „Cushing", dieser gab Feuer; die „Ligera" antwortete mit 10 Schuß, worauf sich der „Cushing" beschädigt zurückzog. Eine Verfolgung des amerikanischen Schiffes war nicht möglich, da auch das spanische Kanonenboot Havarie erlitten hatte.

Auch zwei deutsche Kohlenschiffe wurden von amerikanischen Monitors angehalten, aber nach Feststellung ihrer Nationalität alsbald wieder freigegeben.

Die Nachricht von der Wegnahme des amerikanischen Getreidedampfers „Shenandoah", der nach Antwerpen bestimmt war, bestätigt sich nicht. Das am Mittwoch in York eingelaufene Schiff „Killarney" meldet, daß es Tags zuvor auf See unweit York den amerikanischen Dampfer „Shenandoah" gesprochen habe. Hiernach stellt sich die Nachricht, daß die „Shenandoah" von den Spaniern weggenommen sei, als unbegründet heraus.

* Madrid, 28. April. Der Correspondent der ‚Frankf. Ztg.' hat heute erfahren, daß bei Dimas in der Provinz Pinar del Rio ein nordamerikanischer armirter Kreuzer gestrandet ist. — General Blanco kabelt, daß das feindliche Geschwader sich westwärts entfernt habe, man glaube, um dem spanischen Geschwader entgegenzu fahren.

* Singapore, 28. April. Man glaubt nicht, daß das amerikanische Geschwader, das Hongkong verlassen hat, demnächst nach Manilla gehen wird; doch wird die Lage auf den Philippinen als kritisch aufgefaßt. — Die Erhebung scheint zu wachsen. Das Packetboot „Namyong" ging von Singapore ab, um die Bischöfe von Cebu und Manilla abzuholen und die Kirchenschätze einzuschiffen. — Die Verbindung zwischen Hongkong und Manilla ist unterbrochen. Das spanische Packetboot, das zwischen Singapore und Manilla verkehrt, fährt unter französischer Flagge.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 30. April.

~ **Ein neuer Taschen-Fahrplan,** der allen Bedürfnissen entspricht und gegen den früheren bedeutend vermehrt ist, wird in den nächsten Tagen unsern geschätzten Lesern gratis zugehen. Die An- und Abkunft, der für unsere Gegend zunächst in Betracht kommenden Züge finden unsere Leser schon in der heutigen Zeitungsnummer.

☆ **Auszeichnung.** Wie der Reichsanzeiger meldet, hat Sr. Majestät dem Rentmeister a. D. Brecker zu Düsseldorf und dem Lehrer Paul Besta am Königl. Gymnasium in Düsseldorf den Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

☆ **Einen häßlichen Anblick** gewährt augenblicklich der Erftmühlengraben am Rheinthor. Seit derselbe überwölbt ist, bleibt das Regenwasser und aller Schmutz dortselbst liegen und bietet zum Aerger der Passanten und Anwohner ein geradezu schauderhaftes Bild. Sollte es nicht die höchste Zeit sein, daß die Stadtverwaltung sich hier einmal ins Mittel legt und Sorge trägt, daß endlich in der schon einmal begonnenen Arbeit fortgefahren wird?

Prämiierung von Stutfohlen. — Ankauf von Zuchtbullen. Am Sonntag, den 24. ds. Ms., war der Vorstand der „Lokalabtheilung Neuß" des landwirthschaftlichen Vereins im „Rheinischen Hofe" zu Neuß versammelt zu einer Berathung über die Prämierung von Stutfohlen und den Ankauf von Zuchtbullen. Der Vorstand faßte den Beschluß, Mitte September eine Prämiierung von 1/2- und 1 1/2-jährigen Stutfohlen im Besitze von Landwirthen des Kreises Neuß vorzunehmen. Als Preise für 1/2-jährige Stutfohlen wurden festgesetzt: 1. Preis 120 Mk., 2. Preis 80 Mk., 3. Preis 60 Mk., 4. Preis 40 Mk. Für 1 1/2-jährige Stutfohlen wurden drei Preise eingerichtet und zwar: 1. Preis 120 Mk., 2. Preis 80 Mk. und 3. Preis 50 Mk. Der Termin der Prämiierung und die Bedingungen werden zeitig durch die Zeitungen veröffentlicht werden. — Wie im vorigen Jahre, so wird auch in diesem Jahre durch die Lokalabtheilung eine Anzahl Zuchtbullen (etwa 12 bis 15 Stück) angekauft und demnächst an Landwirthe des Kreises verkauft werden. Der Ankauf geschieht im August durch eine Commission sachkundiger Landwirthe des Kreises. Die stierhaltenden Landwirthe werden schon jetzt auf diesen Verkauf aufmerksam gemacht, damit sie die Gelegenheit zur Erwerbung eines guten Zuchtbullens um so besser wahrnehmen können.

Ein altes Lied. Durch die Unvorsichtigkeit eines Radfahrers wurde gestern Nachmittag vor dem Oberthore wieder ein Kind überfahren, welches glücklicher Weise ohne ernste Verletzungen davonkam.

× **Ernannt.** Die Weichensteller Heckhausen, Schornstein und Hintzen sind zu Weichenstellern 1. Klasse befördert worden.

* **Crefeld,** 28. April. Vom heutigen Tage sind zwei Selbstmorde zu verzeichnen. Heute Morgen erschoß sich auf dem Luisenplatz ein 25 Jahre alter Färbergeselle, und heute Nachmittag brachte sich ein 46 Jahre alter Weber mit einem Messer mehrere Stiche in Hals und Kopf bei, so daß er verblutete.

* **Erkrath** (bei Düsseldorf), 28. April. In einem Steinbruche zwischen Dornap und hier verunglückten gestern zwei Arbeiter durch herabfallendes Gestein; beide waren sofort todt.

* **Köln,** 28. April. In Kalk ergoß sich in Folge der Explosion einer Benzinflasche der brennende Inhalt über das Kinderbett und die Kleider einer Kaufmannsfrau und eines Dienstmädchens. Letzteres lief lichterloh brennend auf die Straße, wo es sterbend zusammenbrach und in das Hospital geschafft wurde. Der Stubenbrand war bald gelöscht; die Frau wurde leicht verletzt.

* **Boppard,** 27. April. Seit Jahren sind die Aussichten auf die Kirschen- und Aprikosenernte nicht so gute gewesen wie heuer. Die ganze Kirschengegend von Salzig rheinabwärts liegt im schönsten Blüthenflor da. Die Blüthe verläuft sehr gut, auch der Weinstock steht prächtig im Trieb, die Ansätze von Jungholz sind reichlich.

Peters & Co., Bankgeschäft, Abtheilung Neuß.
Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1 700 000.
Telephon 117. Neuß, 28. April 1898.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl. k. S	169.75	169.50	Sovereigns	20.43
Rotterdam	2M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.48
Antwerpen	k. S.	80.90	80.75	20-Frs.-Stck.	16.17
Brüssel	100 Fr. 2M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stck.	4.00
London	1 L. k. S.	20.51⅝	20.49	franz. Noten	80.90
do.	1 L. 3M.	—.—	20.28⅝	belgische „	80.60
Paris	100 Frs. k. S.	81.15	81.—	holländ. „	168.85
do.	100 Frs. 2M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.17
Italien. Plätze		k. S. 75.90	75.30	„ Noten	4.18
do. do.		2M. —.—	—.—	österreich. „	169.35
Schweiz	100 Frs. k. S.	80.95	80.65	schweizer. „	80.55

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Conti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- u. Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 30. April.

Weizen	kleiner	24	60
	engl. 1. Qual.	24	—
	2. „	23	50
Roggen	1. „ Qual.	17	60
	2. „	17	10
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	17	80
	2. „	16	80

(Alles per 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kil.	2,60—3,20
Heu	2,70—3,70
Maschinenstroh à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch „ „ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	54 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	55 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	100 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 70
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	4 20

Rüböl und Kuchen unverändert.

▱ Neuß, 30. April. (Wochenbericht.) Auch unser Getreide-Markt verkehrte während der letzten acht Tage in größerer Aufregung und haben sämmtliche Gattungen eine ganz erhebliche Preissteigerung erfahren. Die Zufuhren zeigten sich recht spärlich. Mehl ist bei verstärkter Nachfrage in gleichem Verhältnisse gestiegen. Kleie auch neuerdings fester. Für Oelsaaten kam allmählich mehr Interesse auf und sind gegen Ende der Woche einzelne Abschlüsse zu Stande gebracht worden. Rüböl war bei fast täglich steigenden Preisen in reger Nachfrage. Rübkuchen haben neuerdings im Werthe angezogen.

Getreide und Producte.

Köln, 29. April. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen —,—, Roggen —,—, Hafer 18,—. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 6 Sack Hafer. Heu 6,20—7,60, Richtstroh 4,—, Krummstroh 3,— die 100 Kil.

Magdeburg, 29. April. Kornzucker I. Erzeugniß 88 % v. S. 10,25—10,55; Nacherzeugnisse 75 % v. S. 7,70—8,40. Ruhig. Brodraffinade I 23,50, II. 23,25. Gemahlene Raffinade mit Faß 23,25—23,75. Melis I mit Faß 23,00. Stetig.

Bremen, 29. April. Schmalz, Wilcox 31½, Armour shield 0,31½, Cudahy 0,32½, Choice Grocery 0,32½, White label 0,32½. Fest. Amer. Speck, Low short vorr. 30½. Fest.

Hamburg, 29. April. Schmalz, Steam 32½, Fairbanks 32, Armour spec. 32½. Zucker April 9,37, Mai 9,42, Juli 9,60, Aug. 9,67 G. Ruhig.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 29. April. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. 57,50 B., per October —,— bz., 55,30 B., 55,— G.

Berlin, 29. April. Spiritus. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorräthig 53,—, 50er vorr. —,—.

London, 28. April. Olivenöl, spanisches 33.0 sh., Levante 32.6—33.0.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

** **Rom,** 30. April. In verschiedenen Orten in der Nähe von Neapel und in Romagna sind ernstliche Unruhen ausgebrochen.

London, 30. April. An der hiesigen Fondsbörse stellten 4 Firmen ihre Zahlungen ein. Weitere sollen folgen.

Hongkong, 30. April. Der britische Dampfer „Esmeralda" ist von den Banken gechartert worden, um in Manila das baare Geld zu holen, da man dort ernstliche Unruhen befürchtet.

Hongkong, 30. April. Das Flaggschiff des Prinzen Heinrich, „Deutschland", liegt reparaturbedürftig in Madsu, wodurch die Ankunft des Prinzen in Kiautschou verzögert, was in chinesischen Kreisen sehr unangenehm empfunden wird, da alles zum Empfang bereit.

Key West, 30. April. Die amerikanischen Kriegsschiffe „Terror" und „Maxias" haben Cardenas, etwas östlich von Matanzas, bombardirt. Viele Spanier wurden getödtet. Nach zweistündigem Kampfe wurden die Geschütze zum Schweigen gebracht. Die amerikanischen Schiffe erlitten keinen Schaden.

Key-West, 30. April. Bei dem Bombardement auf Cardenas soll die landeinwärts gelegene Stadt selbst keinen Schaden erlitten haben. Die Befestigungen sind ganz unbrauchbarer Art.

)(**New-York,** 30. April. Auf den gekaperten spanischen Schiffen wird viel gestohlen. Allein auf Schiff „Katharina" wurden für 25,000 Mk. Waaren entwendet.

New-York, 30. April. Officiell wird die Nachricht dementirt, daß Havanna beschossen würde.

□ **Washington,** 30. April. Das Repräsentantenhaus nahm mit 181 gegen 129 Stimmen die Kriegskostenbill an.

Heinrich Dünker
Rosalie Cüppers
Vermählte.
Düsseldorf und Neuss,
am 30. April 1898.

Das Jahrgedächtniß
für die Eheleute
Franz Hub. Goder
und
Clara geb. Orban
findet Montag den 2. Mai, Morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

St. Mathias-Bruderschaft.
Montag den 2. Mai, 1/2 6 Uhr, in der St. Mathiaskapelle heil. Messe für die verstorbene Mitschwester
Frau Ernst Blümlein,
geb. Clara Dresen,
und Dienstag den 3. Mai, 1/2 6 Uhr hl. Messe für den verstorbenen Mitbruder
Wilhelm Meier.

Maimarkt extra Rabatt!



Bruchfreier Versand!

Alle Klee- u. Grassamen,
sowie **Runkel- und Zuckerrübensamen** in hochprima Qualitäten zu billigsten Preisen. Nur kontrollirte Saaten unter Garantie für Reinheit und Keimkraft bei
Elbern-Ostermann.

Mark 100,000
in verschiedenen Größen auszuleihen durch
Adam Hansen, Neuß,
Hypotheken, Immobilien- u. Auctionsgeschäft, Niederstr. 26 (neben Hotel Weinhaus).

Zu
Brautkleidern und Blousen
empfehle schwarze und farbige
Seide
in allen Preislagen.
Seiden-Reste
zu Cravatten stets vorräthig.
Jac. Spier.

Das **Haus** Crefelder- und Königstraßenecke ist per 1. Oktober 1898 zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres Geschwister Pilartz,
Crefelderstr. 62.

Ein großes **Geschäftshaus**, an der Hauptstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Off. unter **G. B. 1620** besorgt die Expd. d. Ztg.

---

4 schöne **Zimmer**, 2. Et., Wasserleitung, Waschküche, Bleiche, per 1. Oct. zu verm. b. **J. Wiertz**, Rheinthor 28.

---

3 schöne **Zimmer** zum 1. Juli zu vermiethen. Oberstr. 99.

Vom 1.—4. Mai verkaufe ich alle **Glas-** und **Porzellanwaaren** mit 10% Rabatt.
Wilh. Hüsgen, Furtherstr. 52.

Schöne, rothe **Pflanzkartoffeln, Rauhschalen**, hat abzugeben
H. Schaertgens,
Büderich bei Neuß.

Ein gutes **Fahrrad** (Pneumatik) zu verkaufen. Wo, sagt die Expd.

Verschiedene **Sophas** mit Ledertuch, Plüsch und Granitbezug sehr billig zu verkaufen. Königstraße 52.

Gelber **Teckel** abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung.
Breitestr. 27.



Schöne junge **Schweine** zu haben bei
Geschw. Elfes.

Küchen- u. **Zweitmädchen** sof. gesucht. Frau Köcher, Neuß.

Hotel-Restaurant „Kaiserhof",
NEUSS, Glockhammerstrasse 8.

Einem geehrten Publikum von Neuss und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass obengenanntes Restaurant mit dem heutigen Tage durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist. Indem ich bitte, dass mir früher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen, zeichne mit aller Hochachtung

Karl Laufs,
früher Restaurateur zum „Kölnischen Hof."

Prima helle und dunkle Biere.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reine Weine erster Häuser.

1898. Mai-Markt 1898.

Sonntag, Montag und Dienstag
den 1. 2. und 3. Mai
Grosse Preisermässigung
auf sämmtliche Waaren.

Ein Posten zurückgesetzter Kragen, Jackets und Regenmäntel zum Preise von 1, 2 und 3 Mk.

Ferner empfehlen wir in großer Auswahl:

Communion-Anzüge in schwarz Kammgarn und Tuch zu Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 17, 20 und höher.
Herren-Anzüge 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25 Mk
Knaben-Anzüge 3, 4, 5, 6,—12 Mk.
Herren-Hosen 2, 3, 5, 6, 8—12 Mk.
Kragen, Jackets- und Capes zu 1, 2, 3, 5, 7—30 Mk.

Grosser Posten Kleiderstoffe
40, 50, 60, 75, 80 90 1,00, 1,20 bis 1,80 Pfg. per Meter.

Ein großer Posten Luissianer Tuche, in Stücken von 18 Meter, im Preise von 6, 6,50, 7, und 7,50 Mk.

Grosses Lager completter Holz- und Eisenbetten,
2schläfig, elegant nußbaum lackirt, Matratze, Keilkissen, Federoberbett, Feder-Kopfkissen, zusammen 28, 35, 45, 55, 60, 70, 80, 90 und 100 Mk.

Kleiderschränke, Commoden, Waschconsolen, Nachttische u. Stühle
in reicher Auswahl.
Kinderwagen und Korbsessel
in riesiger Auswahl zu noch nie gekannt billigen Preisen.

Waarenhaus Gebr. Hirsch,
Inh.: Herm. Hirsch.
Oberstr. 108, Neuss, Oberstr. 108.

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den 1. Mai, am **Schutzfest des hl. Joseph**, feiert der kathol. Gesellen-Verein seine

gemeinschaftliche hl. Osterkommunion.

Die Gesellen versammeln sich Morgens 6 Uhr im Vereinshause. 1/2 7 Uhr in der **Münsterkirche hl. Messe** mit **gemeinschaftl. hl. Communion.**

Nachmittags 4 Uhr zur Danksagung in der **St. Sebastianus-Kirche:**

Predigt und Complet.

Um allgemeine Theilnahme ersucht
Der Präses.

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den 1. Mai, Abends 8 Uhr, im **Vereinshause:**

Fest-Versammlung.

Unter Anderem:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Preisvertheilung. Theater-Aufführung.
Die werthen Herren Ehrenmitglieder ladet zu zahlreichem Besuche ein
Der Vorstand.

Jac. Breuer, NEUSS, **Krämerstr. 7 u. 5.**
Alle Papierwaaren, Galanterie- u. Spielwaaren.
Passende Geschenke
◆◆◆◆◆ **für alle Gelegenheiten.** ◆◆◆◆◆
Unerreicht große Auswahl. — Denkbar billigste Preise.
Verkauf 1. und 2. Etage.

Tüchtige Maschinen-Schlosser finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Englerth & Cünzer,**
Eschweiler-Aue.

Ein **Lehrling** für eine Back- und Conditorei gesucht, der gleich verdient.
Fr. Lenzen, Düsseldorf,
Gerresheimerstr. 10.

Ein ordentl. **Junge** von 16—17 Jahre zum Michfahren nach Auswärts gesucht. Näh. Königstraße 10.

Zu einem großen **Holzbau in Köln** werden eine Anzahl
Zimmerleute
gegen hohen Lohn gesucht.
Annahme ab Montag den 2. Mai **Kaisergarten Köln.**

Ein **Packjunge** gesucht.
Canalstraße 23.

Zuverlässiger **Maschinist** mit guten Zeugnissen gesucht.
Bierbrauerei **Theod. Schmitz.**

Schreinergesellen sucht
Pet. Floh, Neuß. Niederstr. 40.

Erster tüchtiger **Bäckergehülfe** geg n hohen Lohn auf sofort gesucht.
Jean Hermes, Oberstr. 65.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht von **Conrad Granrath,** Evinghoven.

Ein **Bäckergeselle**, theils oder ganz selbständig zu arbeiten, wird gesucht von **Kürten,** Rheydt,
Station der Berg. K.-B.

Unübertreffliche
Rasenmäher Germania
System Gebrüder Brill.
Witterungsbeständige Gartenmöbel in großer Auswahl, verzinkte 6eckige Drahtgeflechte, sowie alle Gartengeräthe empfehlen zu billigsten Preisen
Wilh. Josten Söhne.

Restaurant zur Post.

Bringe hiermit mein **Restaurant** allen Freunden und Gönnern in empfehlende Erinnerung. Durch **gute und billige Speisen und Getränke** hoffe ich mir das Wohlwollen meiner hiesigen und auswärtigen Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Von heute ab
Maiwein aus frischen Waldkräutern
in und außer dem Hause.

Hochachtend
Jakob Josten.

Weinhandlung Anton Josten,
Oberstrasse 101,
Bringe meine **Weinhandlung** in empfehlende Erinnerung.
Von heute an auch
Maiwein
in und außer dem Hause.

Porzellan, Glas-Cristall, Steingut.
Nur kurze Zeit
Räumungs-Ausverkauf.
Wegen *Umbau* der *Geschäftsräume* werden div. **grössere Stücke,** welche der Bruchgefahr zu sehr ausgesetzt sind und **geräumt** werden müssen, **aussergewöhnlich billig** verkauft.
Insbesondere empfehle:
Tafel-Service, Caffee-Service, Bowlen, Biersätze,
Majolica Vasen und Jardinièren, Figuren etc.
Wilh. Heidbüchel, Büchel 35.
Versandt nach Auswärts bruchfrei

Jac. Breuer, Neuss, **Krämerstr. 7 und 5.**
Abtheilung für alle nur erdenklichen
Korbwaaren,
Sessel, Blumentische, Kinderstühle,
◆◆◆◆◆ **Kinderwagen,** ◆◆◆◆◆
Sportwagen etc. etc.
Größtmöglichste Auswahl. — Billigste Preise.
Ausstellung I. und II. Etage.

Jac. Breuer, NEUSS, **Krämerstr. 7 u. 5.**
Die solidesten Lederwaaren:
Potemonnaies, Brief- und Geldtaschen, Cigarren-Etuis etc. Postkarten-, Poesie- und Photographie-Albums
in staunenswerther Auswahl.
Kolossal billige Preise.
Reisekoffer u. Reise-Utensilien.

Ein tüchtiges ord. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht.
Oberstraße 73, Neuß.

Gesunde **Amme** vom Lande, tücht. **Haushälterin** suchen Stelle, **Mädchen** erhalten Stelle.
F. Nover, Münsterplatz 19, Neuß

Unverh., zuverlässiger **Fuhrknecht** gegen Lohn v. 30—40 M. sof. ges. Zu melden bis spätestens Dienstag.
Joh. Kropp, Hoffeldstr. 35,
Düsseldorf-Flingern.

Junges **Lehrmädchen** aus guter Familie zur Erlernung der Colonialwaaren-Branche per sofort gesucht.
Offerten unter **A. B. 100** an die Exp. d. Zeitung.

Ein zuverlässiges kath. **Mädchen** zu größeren Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht. Es ist auch Gelegenheit geboten, die bürgerl. Küche zu erlernen. W. s. d. E.

Junge, der etwas Eggen und Fahren versteht, gesucht.
Wo sagt die Exp.

Gehülfin und ein **Lehrmädchen** für **Bänder** gesucht. Weyerstr. 13.

Haushälterin
in ein geistliches Haus auf dem Lande gesucht. Dieselbe muß auch die Haus- und Küchenarbeiten übernehmen.
Offerten unter **X. 2.** an die Exp. der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Ein gut erhaltener **Glasschrank, ein runder Tisch, 4 Stühle, 1 Bank** und **1 Ofen** billig zu verkaufen.
Breitestraße 69.

Pflanz-Knubbelbohnen
zu haben bei
Geschw. Esser, Grimlinghausen.

Verzinkte Drahtgeflechte

in allen Höhen, Drahtstärken und Maschenweiten,
Rabitz-Gewebe, Klammern, Spalier- und Pliesterdraht, Wäscheleinen,
Draht-Hühnernester und Fussmatten,
Raubzeug-, Maulwurfs-, Mause- und Rattenfallen.

Beste weil einfachste, betriebssichere

Viehfutter-Schnelldämpfer,

D.-R.-P. Nr. 95195.

Stahl-Ackerwalzen, Buchmühlen-Kehrwendepflüge, Hand-Unkrautmaschinen mit und ohne Häufelvorrichtung, Pferdehäufelpflüge, Hand-Säe- und Düngerstreumaschinen, verzinkte Samenstreukasten, Sackkarren, Decimal- und Tafelwaagen, geaichte Waagebalken, Eisen- und Messinggewichte.

Schwere unverwüstliche Eisenbetten für Ziegeleien und Stallungen, sowie leichtere billige Betten für Kinder und Erwachsene.

Hecken-, Raupen-, Rosen- u. Schafscheren, alle Sorten Spaten, Schaufeln Rechen und Jätmesser, Ketten etc. etc.
empfehlen zu billigsten Preisen.

Wilh. Josten Söhne.

Während des Maimarktes
bringe ich eine **grosse Auswahl geschmackvoll** garnirter

Damen- und Kinder-Hüte

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Lina Selig,

Modes
Neuss, Neustrasse 9.

C. Jacoby. Neuss,

Büchel 18.

Während des Maimarktes
bedeutende
Preisermässigung
auf
sämmtliche Schuhwaaren.

Grösstes Special-Geschäft
in Schuhwaaren.

Grösstes Schuhwaaren-Lager
von

M. Königshoven,

Neuss, Markt 16, Neuss,

Durch den großen Umschlag und den dadurch **bedingten billigen Einkauf** bin ich in der Lage, meiner geehrten Kundschaft vortheilhafte Einkäufe zu bieten und habe mich entschlossen,

um Maimarkt und den 2 folgenden Tagen

sämmtliche Waaren

meines großen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zu verkaufen.

Bitte auf die Schaufenster zu achten.

Franko nur Mark 3.60
10 Pfd.-Probe-Postkolli
2 rothe Kugeln Edamer Käse
Centnerweise **28 Mark** ab hier
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Vollmilch.

Gesucht täglich 100—120 Liter Vollmilch gegen Kassa. Offerte unt. **K. S. 75** hauptpostlagernd Köln.

Ia. Sohlenleder,

Wildkuhleder 1,30 und 1,40 das Pfund, **Ochsenleder** 1,25 empfiehlt
Wilh. Schmitz, Neuß,
Büttgerstraße 3.

Ein Paar **Herrenschnürschuhe** von Grimlinghausen nach Uedesheim verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung. Wo? d. Exp.

Sichten, Sensen, Spaten, Schaufeln,
Rasenmäher, Rechen, Heu- und Pünggabeln,
Verzinkte und emaill. Eisenwaaren,

Wasch- und Viehkessel,

Wasch- und Weingmaschinen,
Mangelmaschinen
2c. 2c. empfiehlt

R. Broix.

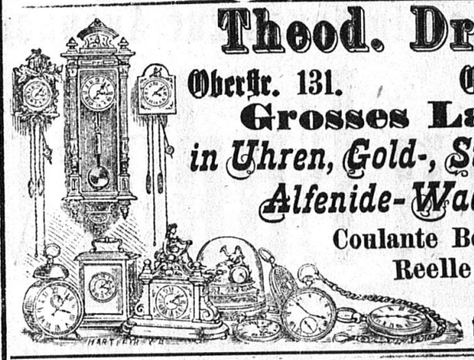
Bei Gelegenheit des Maimarktes empfehle mein
grosses Lager
in

Porzellan, Glas, Christall, Lampen und Luxuswaaren

zu den billigsten Preisen
in unübertroffener Auswahl.

Wilh. Josten-Busch

Inh.: W. Kanzler,
Münsterstr. 4, 5, 6. Gegründet 1833.
Markttag gewähre extra Rabatt.
Für den **Maimonat** empfehle besonders:
Madonnen, Engel, Vasen, künstl. Blumen, Leuchter etc.



Thood. Drath,

Oberstr. 131. Oberstr. 131.
Grosses Lager
in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.
Coulante Bedienung.
Reelle Preise.
Garantie für Reparaturen.

Total-Ausverkauf.

Sämmtliche Waarenbestände gebe wegen Aufgabe meines Geschäftes zu und unter Einkaufspreis ab.

Verkauf nur gegen Baar.

Peter Neuhausen,
Neuß. Clarissenstr. 21. Neuß.

J. Gottschalk,

Neuss, Niederstrasse 43,
empfiehlt:

Knabenanzüge in den neuesten und praktischen Facons von Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 8—12.	**Joppen-Anzüge** in gediegenen Qualitäten, moderne Facons und Farben, von Mk. 12, 15, 20—30.
Burschen-Anzüge, starke, dauerhafte Qualitäten, von Mk. 7, 8, 10, 12—16.	**Joppen** in guten Qualitäten von Mk. 6, 7, 8, 9—15.

Elegante Maaß-Anfertigung preiswerth.
Grösstes Stofflager.
Während des Maimarktes
extra billige Preise.

Wir machen unsere verehrte Kundschaft, sowie alle Marktbesucher auf unsere, der gestrigen Nummer beigelegte Preisliste ganz besonders aufmerksam.

Waarenhaus

Louis Wolf u. Cie.,

Oberstrasse 112.
NB. Lagerbesuch unbedingt lohnend. Kein Kaufzwang.

Ein **Stellmacher-Geselle** auf dauernde Arbeit gesucht von
Joseph Diederichs, Allrath.

Ein **Schuhmachergeselle** auf sofort und dauernde Arbeit gesucht.
Hubert Kamps, Grevenbroich.

Kriegs-Veteranenverein.

Morgen, Sonntag den 1. Mai, Abends 7 Uhr, im Lokale des Kameraden Ph. Marx, Glockhammer
Monats-Versammlung.
T.-O.: 1. Besprechung der Vertheilung der Centenar-Medaillen.
2. Betheiligung an die Fahnenweihe in Viersen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Java-Hôtel.

Anstich von hochfeinem obergährigen Lagerbier, „Reußer Alt", sowie Prima Dortmunder Klosterbräu.
Wilhelm Otten,
Oberstr. 127.

St. Sebastianus-Schützen-Gesellschaft Kaarst.

Sonntag den 1. Mai cr. findet das übliche **Königs-Vogelschießen** in gewohnter Weise statt.
Nachmittags 4 Uhr Antreten der Schützen im Vereinslokale beim Wirthen Herrn **Peter Müllers.** Nach beendigtem Schießen

Gesellschafts-Ball

im Lokale des Wirthen Herrn **Heinr. Weyers** und können **Nicht-Mitglieder** durch **Mitglieder** eingeführt werden.
Hierzu ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Der Schützenverein von Rosellerheide-Neuenbaum feiert am Sonntag den 1. Mai sein **19. Stiftungsfest** durch einen

BALL

im neu renovierten Saale des Hrn. **Flaß.** Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Bienenzuchtverein Schloß-Dyck.

Sonntag den 1. Mai im Lokale des Herrn **Schmitz**
Monats-Versammlung.

Den geehrten **Bewohnern von Neuß und Umgegend** die Mittheilung, daß ich die

Schneiderei

von meinem sel. Manne bei **guter Arbeitskraft** weiter führe und halte mich bei reeller Bedienung bestens empfohlen.
Frau Wittwe Carls,
Friedhof 12.
Im selben Hause sind zwei gut möblirte **Zimmer,** mit oder ohne Pension, an anständige Leute zu vermiethen.

Bei Gelegenheit des
Maimarktes
von Samstag den 30. April bis Dienstag den 3. Mai

Ausnahmepreise

für sämmtl. Herren-, Damen- u. Kinder-

Schuhwaaren,

Carl Thoeren, Niederstr. 18.



Vertreter Louis Dresen, Neuss,
Niederstraße 38.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung,
Mechanische Werkstätte
für Fabrikation und Reparaturen, Vernickelen und Emailliren.
Alle Bestand- u. Zubehörtheile.



1898. **Mai-Markt!** 1898.

Vortheilhafte

Ausnahme-Angebote

in

sämmtlichen Mode- und Manufacturwaaren

wie

Seide, Kleiderstoffen, Buckskins, Weisswaaren, Leinen, Tischzeuge, Bettwaaren, Teppichen, Gardinen, Cattune, Siamosen etc. etc.

Confections- und Ausstattungs-Gegenstände.

Näheres durch Zettel,

welche erst Montag in Neuss zur Ausgabe gelangen!!

Rud. van Endert, Neuss,

Gegr. 1804

Markt 1, Oberstr. 143, Büchel 2, Zeughaus (Markt), Brückstraße 10.

Größtes und leistungsfähigstes Geschäftshaus am Platze.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

Knaben-Anzüge

aus starkem Buxkin, hübsche Muster,

in verschiedenen Façons,

Serie I	Serie II	Serie III
2.50	3.00	3.75

Ein grosser Posten

Herren-Paletots

aus Cheviot, in verschiedenen Modefarben, moderne Façons,

per Stück **7.50** und **11.00**

Obige Artikel sind in unsern Fenstern ausgelegt.

Waarenhaus

Gebr. Hartoch.

Düsseldorf.

Germaniabad zu Betzdorf a. Sieg.

Kneipp'sche Curanstalt; Sonnenbäder; Inhalatorium für Erkrankung der **Athmungsorgane** (Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren-Katarrhe, Asthma 2c.).

Sprechst. in **Köln**, Palmstraße 16. Montag u. Donnerstag 4—7 Uhr.

Dr. Euteneuer.

Zug-Jalousien

bester Construktion, selbstverfertigt, liefert unter Garantie für solide Arbeit und denkbar leichteste Gangart

Heinr. Hutz, Schreinermstr., Glockhammer 29.

Umänderungen alter Jalousien, sowie Reparaturen u. Neuanstrich an denselben werden prompt besorgt bei mäßigen Preisen.

Gesellschaft Constantia.

Dienstag, den 3. Mai, Abends 8½ Uhr

Maifest mit Ball,

wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen ergebenst einlade

Der Vorstand.

Gesellschaft Schützenlust Neuss a. Rh.

Sonntag, den 1. Mai 1898:

Fahnenweihe.

Programm.

Morgens 11 Uhr: Antreten beim Mitgliede Gerh. Wegmann, Rheinstraße. Abholen der verhüllten Fahne beim Vorsitzenden. Zug zur Tonhalle. Gesangvorträge des Männer-Gesang-Vereins „Novesia", **Weihe der Fahne,** und Hoch auf Se. Majestät den Kaiser durch den Bürgermeister Hrn. Tilmann. Lied: „Heil dir im Siegerkranz". Abmarsch mit der enthüllten Fahne zum Vorsitzenden.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten beim Mitgliede Fr. A. Jossen, „Im Römer", Oberstr. Abholen der Fahnen beim Vorsitzenden u. der fremden Schützen an der Bahn. **Festzug** durch folgende Straßen: Krefelder-, Erft-, Hammthor-, Neu-, Kanal-, Breite-, Friedrich-, Zoll-, Michael-, Neustraße, Büchel, Niederstraße, Niederwallstraße, Neumarkt-, Rheinwall-, Rhein-, Münster-, Krämerstraße, Markt, Ober- Citadellstraße zur Tonhalle.

Nachmittags 5 Uhr:

Große Fest-Versammlung.

Daselbst: **Reden, Gesang-, und Musikvorträge** des Männer-Gesang-Vereins „Novesia", unter Leitung seines Dirigenten, des Lehrers Herrn Franz Wolf, und des Citherevereins „Caecilia" unter Leitung seines Dirigenten Herrn Heinr. van Rosmalen.

Abends 9 Uhr:

Großer Fest-Ball.

Die Musik wird gestellt von der Kapelle des **5. westf. Ulanen-Regiments** aus Düsseldorf, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musik-Dirigenten Herrn Harsing.

Die Festlichkeiten werden sämmtlich in der **städt. Tonhalle** abgehalten. — **Mitglieder** haben mit 2 Damen zu allen Festlichkeiten **freien Zutritt**, für jede weitere Dame sind **50 Pfg.** zu entrichten und Karten hierzu bei den Vorstandsmitgliedern zu haben. **Festkarten zu 1 Mark,** gültig für alle Festlichkeiten, sind zu haben bei den Mitgliedern: **Peter Spelter** und **F. A. Jossen,** Oberstraße, **Gerh. Wegmann,** Rheinstraße, **Aug. Koppenburg,** Crefelderstraße, bei **Franz Hermkes,** Niederstraße, sowie bei den Vorstandsmitgliedern. **Entree zur Fahnenweihe und Concert,** morgens 11 Uhr: **30 Pfg.,** zur **Festversammlung,** nachmittags 5 Uhr: **30 Pfg.;** zum **Ball:** Herren **1 Mk.,** Damen **50 Pfg.** Die Festkarte berechtigt zur Lösung einer Damenkarte à **50 Pfg.,** gültig für alle Festlichkeiten.

Der Ehren-Ausschuss:

Tilmann, Bürgermeister. **Rob. Better,** Beigeordneter. **Max Breuer,** Kaufmann. **Jul. Busch,** königl. Reg.-Baumeister. **Eckertz,** Notar. **Louis Iselin,** Gutsbesitzer. **Carl Lauffs,** Restaurateur. **Frhr. von der Leyen,** kgl. Kammerherr. **Wilh. Lieven,** Kaufmann. **Rob. Lonnes,** Fabrikant. **Joh. Reinartz,** Fabrikant. **Wilh. Schnitzler,** Architect.

Der Vorstand:

Theodor Lambertz, Vorsitzender. **Franz Bayer. Math. Birkhoff. Peter Blinken. Peter Gallas. Fritz Kempis. Anton Mones. Wilh. Schmitz. Adam Viehmann.**

Die geehrten Bewohner von Neuß bitten wir anläßlich unserer Feier, ihre Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand der Gesellschaft „Schützenlust":
Th. Lambertz.



Verband

der

Geflügelzüchter Vereine

des Kreises Neuß.



Sonntag den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr,

im obern Saale des Herrn Vinc. Müller, Neuß, am Markt:

Frühjahrs-Versammlung.

T.-O.: Festsetzung des Beitrages, Vortrag über Nutzrassen, Besprechung über die nächste Geflügel-Ausstellung, Zahlung des Beitrages, Gratis-Verloosung unter den anwesenden Mitgliedern (1,3 schwarze Hamburger), Verschiedenes.

Der Vorstand.
J. A.:
M. Müller, Verbandsvorsitzender.

Kegelklub — Neusserfurth.

I. Stiftungsfest.

Sonntag den 1. Mai feiert obengenannter Verein in seinem Vereinslokal bei Herrn **Fritz Piel,** Kaisergarten, sein 1. Stiftungsfest, bestehend in Gartenbelustigung, Tanzvergnügen, später **Festball** nebst Gratisverloosung von werthvollen Preisen unter den anwesenden Damen. Anfang Nachmittags 4 Uhr. **Entree frei.** Abends 8 Uhr **Festball.**

Es ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Maimarkt.

Nur Central-Bazar

Inh. Leonh. Cohn, Büchel 27,

findet jede Hausfrau die **billigsten Preise bei großer Auswahl** für ihren Bedarf in

Porzellan-, Glas- u. Emaillewaaren

sowie für sämmtliche

Haushaltungs- u. Luxus-Gegenstände.

Eine große Parthie

Tornister

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. — Solide Waare.

Hierzu ein zweites, drittes und viertes Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 96. (Zweites Blatt.) Samstag den 30. April 1898. (Katharina v. S.) 25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. **Neuß**, 29. April 1898.

Noch anderthalb Monate trennen uns nur mehr von dem jetzt bekannt gegebenen Termin der Reichstagswahlen, die sich am 16. Juni vollziehen sollen. Da heißt's rüstig an die Arbeit gehen, wo es nicht schon bereits geschehen ist, um unserer herrlichen Centrumssache einen Ehrentag, einen glänzenden Sieg zu bereiten. Wie nothwendig wir Katholiken unser starkes, einiges Centrum haben, wie tief dessen Ideen bis in die innerste Herzensfaser des katholischen Volkes gedrungen sind, das zeigte sich jetzt wieder so recht in Bayern, wo der Gedanke an eine Trennung aufgetaucht war. Wenige Wochen sind darüber ins Land gegangen, die Gegner haben sich redlich bemüht, das Feuer der Zwietracht zu schüren, und heute bringt uns jeder Tag neue stürmische Kundgebungen, die lauten: „Wir wollen einig sein und bleiben!" Es hat sich die Ueberzeugung durchgerungen, daß im großen Centrum die bayerischen Interessen besser vertreten sind, als es in einer kleinen besondern bayerischen Volkspartei überhaupt möglich sein werde.

Wie es um die bayerische Frage, so steht es auch um die brennende landwirthschaftliche, im Centrum wird ihre Lösung angestrebt und nach wirksamen Mitteln zur Abhülfe der Noth, nicht nach tollen Irrlichtern gesucht werden. Wir sind überzeugt, die katholischen Bauern werden dessen Grundlagen zuvor mit den kirchlichen Behörden vereinbart worden sind und dessen Annahme daher wohl gesichert scheint. Dem Bestreben von conservativer Seite, das an sich schon höhere Einkommen der protestantischen Geistlichen noch zu bessern, wird man vom Centrum das Verlangen entgegenstellen, auch die katholischen Priester besser zu besolden. Thut man Letzteres, so wollen wir dem Andern nicht widerstreben. Es bleiben dann noch die Credite für die Eisenbahn zu bewilligen und ein Gesetz behufs Maßregelung von Universitätsdocenten. Das Anerbenrecht für Westfalen hat keine Aussicht, von diesem Landtage noch fertig gestellt zu werden.

Als Ergänzung des im vorigen Jahre beendeten bürgerlichen Gesetzbuches hat der Reichstag zunächst noch eine neue Concurs- und eine Civilproceßordnung zu beschließen, kleine Gesetze, die wenig Schwierigkeiten machen werden. Die Militärstrafproceßordnung dagegen ist noch ein wichtiger Moment, der noch einmal den sonst etwas arbeitsmüden, alten Reichstag ziemlich vollzählig versammeln wird. Es ist wohl zu hoffen, daß wir in diesem Punkte schließlich einen Schritt weiter kommen, wenn auch das, was wir grundsätzlich verlangen müssen, noch nicht alle erfüllt ist. Von den übrigen Aufgaben des Reichstages erwähnen wir noch die Bewilligung für unsere neue chinesische Colonie Kiao-tschou, wo Alles recht gut zu gehen scheint und vor Allem den vom Centrum eingebrachten Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Unsittlichkeit.

Man sollte glauben, wenn [illegible] Be- die vor 25 Jahren erfolgte Uebernahme der Regierung. Wir wünschen dem Monarchen noch recht viele glückliche Jahre, gehegt von der Liebe seines treuen Volkes.

Die Drangsalierungen der Polen dauern noch immer fort, jetzt dürfen die Apotheker nicht einmal mehr die Vorschriften über das Einnehmen der Medicamente zu polnisch schreiben. Wenn das nicht hilft, dann hilft dem Minister v. d. Recke überhaupt nichts mehr. Glaubt man vielleicht, daß man dadurch, daß die Polen gar die falsche Medicinflasche nehmen, weil sie die richtige nicht herauslesen können, daß man dadurch dieselben deutsch macht?

Die ganze auswärtige Politik dreht sich um den zwischen Spanien und Nordamerika ausgebrochenen Streit, in dem bereits lange vor der officiellen Kriegserklärung am vorigen Freitag der erste Schuß gefallen ist. Daß es soweit kommen würde, trotz aller Nachgiebigkeit Spaniens, trotz aller Vermittelungsvorschläge, das war von vornherein klar, denn ein Engel vom Himmel hätte die Amerikaner nicht mehr von dem lange verfolgten und wohl vorbereiteten Gedanken abwendig gebracht, Cuba für sich zu nehmen. Amerika's Vorgehen findet in ganz Europa Verurtheilung; die einzige unrühmliche Ausnahme macht England, das an seine eignen ähnlichen Sünden denken und auch hoffen mag, ein kleines Geschäftchen bei der Sache zu machen. Es ist sogar die Nachricht aufgetaucht, England wolle sich mit Amerika zum Kampfe verbinden. Das könnte dem Conflict doch leicht weitere Grenzen geben; denn alsdann ist es nicht ausgeschlossen, daß auch von den andern Mächten, die heute sich [illegible] sich die eine oder andere auf Gottes Hilfe sich des glücklichsten Erfolges ihrer Bemühungen erfreuen können. Ja, alle, mahnen wir, sollen am Kampfe sich betheiligen; denn so verderblich Zwietracht ist, desto vortrefflicher und wirksamer ist herzliche Eintracht, da alle mit vereinten Kräften dem einen und selben Ziele zustreben." — Würde Papst Leo XIII. heute den bayerischen Katholiken einen Rath geben müssen, er würde sicherlich die vorstehenden Worte aus väterlicher Liebe wiederholen. „Mit vereinten Kräften" hat das Centrum große, ungeahnte Erfolge errungen. „Mit vereinten Kräften" muß es das im heißen Kampfe Erworbene bewahren und erweitern. Und gehen nicht die Feinde, wenngleich sie sich sonst bekämpfen, immer „mit vereinten Kräften" vor, sobald es sich gegen uns Katholiken handelt?

§ **Der Vorstand des conservativen Vereins** Neustettin und Bärwalde, gezeichnet Snethlage und Zünzow, richtet an die Amtsvorsteher u. Gutsvorsteher ein vertrauliches Schreiben, worin den Adressaten Instruktion ertheilt wird, wie sie sich bei der bevorstehenden Wahlbewegung den Antisemiten gegenüber zu verhalten haben. Der Schlußsatz lautet: Baare Auslagen, die Sie aus diesem Anlasse haben sollten (eventuell auch für Freibier ꝛc.), sind wir bereit, Ihnen zu erstatten, und bitten zutreffenden Falls um deren Angabe. — Die Zusage von Freibier ist besonders bezeichnend für die conservative Parteileitung in Pommern.

* Die Regierung von Nordamerika hat schon vor einiger Zeit in Deutschland bedeutende Ankäufe an Kriegsmaterial, namentlich von Torpedobooten, Torpedo-Munition, Sprengmaterial usw. angeordnet. Ein großer Theil des Materials befindet sich bereits in Amerika oder ist doch unterwegs.

* **Arbeiterkolonien** bestehen jetzt im Reiche [illegible] 18 in Preußen. Die Zahl sämmtder Colonien aufgenommenen [illegible] überschritten. Im Jahre [illegible] Personen aus allen Be- [illegible] der 20 Jahren waren [illegible] verheirathet waren [illegible] sich unter

Kaufleute nichts weniger als beeinträchtigt, vielmehr in wirklicher Weise gefördert worden sind. Jetzt wird uns ein neues Beispiel hierfür bekannt. Eine in Tientsin ansässige deutsche Firma, deren Hauptsitz sich am hiesigen Platze befindet, hatte seit Jahren vergeblich die Einziehung einer Schuldforderung in Höhe von ungefähr 100 000 Mark gegen einen durchaus zahlungsfähigen Chinesen betrieben. Der Schuldner suchte und fand immer wieder Schutz bei chinesischen Beamten. Auch Einwirkungen auf diplomatischem Wege blieben zunächst ohne Erfolg. Als aber während der Verhandlungen über die Kiaotschou-Angelegenheit das Tsungli-Yamen in Peking unter dem Eindruck des ebenso entschiedenen wie maßvollen Tones stand, in dem Deutschland sein gutes Recht geltend machte, kam das durch diese Verhandlungen auf chinesischer Seite geweckte Entgegenkommen auch jenem nothleidenden civilrechtlichen Anspruch zu gute, und es gelang, der deutschen Firma zur Befriedigung ihrer Forderung in voller Höhe nebst Verzugszinsen zu verhelfen. Für das Sicherheitsgefühl im Handel und Wandel zwischen deutschen und chinesischen Geschäftsleuten kann dieser Ausgang der Sache nur günstig wirken, wie er gleichzeitig ein neues Zeugniß bildet für den freundschaftlichen Geist, in dem unsere Interessen in China und Peking vertreten und von der Centralregierung gewürdigt werden.

Vermischtes.

* Greiz, 28. April. Die Schlächterswittwe Hetzheim wollte Selbstmord verüben und stürzte sich aus dem zweiten Stockwerk ihres Wohnhauses auf die Straße. Ihr 25jähriger Sohn Bernhard tödtete sich daraufhin durch einen Stich mit einem Fleischermesser Die Wittwe ist schwer verletzt.

⊛ Wandsbeck, 26. April. Der bekannte Rennstallbesitzer und Herrenreiter, Rittmeister v. Grävenitz von dem hier garnisonirenden Hannoverschen Husaren-Regiment Nr. 15, der sich am vorigen Sonntag auf der Horner Rennbahn noch activ am Herrenreiten betheiligte, stürzte heute Mittag auf dem Exerzierplatze mit seinem Pferde; er erlitt einen doppelten Beinbruch sowie einen Armbruch und mußte in das hiesige Krankenhaus gebracht werden.

* Frankfurt, 21 April. Die chemische Fabrik in Kirdorf, die den Herrn Leo Vossen in Aachen gehört, ist den Bewohnern der Bäderstadt Homburg v. d. H. ein arger Dorn im Auge. Sie behaupten, die Fabrik sende bei geignetem Winde solch üble Gerüche nach Homburg, daß die Badegäste vertrieben, und die Einheimischen davon krank würden. Die Fabrik verwendet auch Marcaptan, das einen scharfen „Katzengeruch" hat, der sich schon beim Entweichen der kleinsten Mengen unangenehm bemerklich macht. An zwei Tagen, im Juni und im November vorigen Jahres, roch es nun wieder auch einmal nach Katzen in Homburg, und auf erfolgte Anzeige erhob der Amtsanwalt Anklage gegen den technischen Leiter Dr. Haber wegen Uebertretung der Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er entgegen den Bedingungen der ihm ertheilten Concession schädiger[unathembaren Gases, des Marca[stellungsräumen habe entstr[in die Umgebung der Fa[verbreitete. Das Ho[Angeklagten auch[der beiden A[die F[ihm von sachverständiger Seite bestätigt, daß er in der Fabrik alle Vorkehrungen getroffen habe, um ein Entweichen der unangenehm riechenden Gase zu verhindern. Auch fühlen sich die Bewohner von Kirdorf selbst durch die Fabrik, die ihnen Verdienst bringt, nicht belästigt. Dagegen nimmt die Regierung zu Wiesbaden, die sich auf die Seite der Homburger gestellt hat, den Standpunkt ein, die Fabrik sei nach der ihr 1890 ertheilten Concession eigentlich gar nicht berechtigt, Marcaptan herzustellen. Da jedoch die Sachverständigen in dieser Beziehung verschiedener Ansicht sind, so konnte das Landgericht der Anschauung der Regierung nicht beitreten, hob das Urtheil des Schöffengerichtes auf und erkannte auf Freisprechung. Trotz dieses Erkenntnisses wollen die Homburger den Feldzug gegen die Kirdorfer Fabrik fortführen und berufen sich darauf, daß die Elberfelder Farbwerke veranlaßt worden seien, die Herstellung des Marcaptans von der Wupper nach der Lüneburger Heide zu verlegen.

* Eydtkuhnen, 22. April. Ein russischer Grenzsoldat erschoß Nachts seinen revidirenden Major, den er für einen Schmuggler hielt.

* Diez, 21. April. Der Bierbrauereibesitzer H. Raab von hier ist in den mit siedendem Wasser gefüllten Braukessel gestürzt und unter qualvollen Schmerzen gestorben.

* Nürnberg, 23. April. Der Fränkische Courier meldet aus Lauf: Heute Vormittag hat hier der Inhaber der Lauser Farbwerke, Anton Leykauf, seine 18jährige Tochter, seine Frau und sodann sich selbst erschossen. Als Grund der That werden unglückliche Vermögensverhältnisse angenommen.

* Temesvar, 21. April. Bei der Abschiedsvorstellung der Menagerie Kaczka traten drei Bändiger in den Löwenkäfig. Der Löwe stürzte sich auf die Bändiger. Einer von ihnen konnte rechtzeitig entweichen, während zwei zerfleischt und sterbend ins Spital gebracht wurden.

* Ueber den Schwalbenmord an den Gestaden des adriatischen Meeres erhält die ‚Tribuna' von einem ihrer Leser folgende Mittheilung: Von der Spitze des Gargano-Vorgebirges bis zum Monteconero und nach Ancona hin hat jetzt wieder der große Vernichtungskampf gegen die Vögel aller Art, besonders aber gegen die zierlichen Schwalben, begonnen. Am frühen Morgen ziehen die sogenannten „cacciatori" hinaus und spannen auf dem Strandsande ihre Netze aus, die zwischen zwei Stöcken ruhen. Zu Tausenden kommen die Schwalben und fliegen zwitschernd in engem, geschlossenem Zuge kaum 1 Meter vom Boden entfernt auf und ab; sie sind müde, weil sie einen weiten Weg gemacht haben, und doch sind sie voll Freude, denn das Ziel ist nahe. Die rohen Jäger nehmen die günstige Gelegenheit wahr und ziehen das Netz an, welches, sich halbkreisartig zusammenziehend, in einem Nu 300—500 Schwalben fängt. Die Vögel, die dem ersten Netze entgehen, finden in einer Entfernung von 100 Metern andere Jäger und andere Netze usw. So groß ist der Vogelmord, daß gegenwärtig in den Landbezirken und besonders in den Villen der vornehmen Leute die kleinen Vögel tagaus, tagein auf den Tisch kommen, obwohl sie als „Taselwild" nicht den besten Ruf haben. Die Jäger sind leichtfüßige Bauern: auf den kleinen Hügeln und zwischen den Dün[Jagdgebietes stehen ihr[Carabinieri [einem [und Fenster gelangen konnte, fast bis zur Decke vollgepfropft mit Gegenständen aller Art, die in einem so widrigen Zustande waren und einen solchen Geruch verbreiteten, daß sie sofort aus gesundheitspolizeilichen Gründen weggeschafft werden mußten. Nahezu zwei Tage lang brauchte man, bis die Wohnung geräumt war und fünf Wagen voll Gerümpel wurden fortgefahren. Dem von der Polizei aufgenommen „Inventar" entnehmen wir folgende Angaben. Es wurden u. A. vorgefunden: 1109 „Weckli", 348 Stück Brod, 293 Stück Torten, 140 Würste (Blut- und Leberwürste) 177 Fleischstücke in einem Gesammtgewicht von 50 Kilo, 14 Kilo gesottenes Fleisch, 5 Kilo Butter, 14 Kilo Kaffee, 7 Kilo Käse, 14 Kilo Kartoffeln, 11 Kilo Dörrobst, 10 Kilo Zucker, 27 Schobziegenstöckli (Käse) ꝛc Ferner an Kleidern und anderen Habseligkeiten: 263 Jacken, 219 Röcke und Unterröcke, 300 Schürzen, 170 wollene Halstücher, 45 Paar Schuhe und Pantoffeln, 536 Paar Strümpfe, 533 Hemden, 58 Herrenhemden, 91 Frauenhosen, 29 Leintücher, 22 Bettbezüge, 60 alte Handtücher 155 Nastücher, eine Masse Bettzeug, Tuchreste, 98 Tassen und Teller, 65 Medizinflaschen und Salbtöpfchen, eine Partie Seife (!), 10 Brillen, 10 verrostete Scheeren u. s. w. Auch 150 Franken Baargeld wurden aufgefunden, darunter Nickelmünzen, die schon längst außer Kurs sind. Alle diese Gegenstände, die theils erbettelt wurden, theils auch gestohlen worden sein dürften, lagen wie Kraut und Rüben durcheinander. Die Alte, die an der Grenze der Stadt wohnte, ging gewöhnlich um 8 Uhr Morgens aus und kehrte erst zwischen 10 und 11 Uhr Abends nach Hause zurück. Daß man es hier mit einer geistig nicht normalen Person zu thun hat, ist klar.

* Der größte Kaffeeverbraucher der Welt ist, wie eine sorgfältig zusammengestellte Statistik besagt, Deutschland. Im Jahre 1893 verkonsumirte Deutschland 122,360, 1895 122,400, 2896 129,900 und im Jahre 1897: 136,390 Doppelzentner. Frankreich verkonsumirte im vergangenen Jahre 77,310, Oesterreich-Ungarn: 39,880, Großbritanien: 12,420, Belgien: 29,000 und die Schweiz: 10,050 Dopelzentner. In ganz Europa wurden demnach während des vergangenen Jahres rund 306.000. Doppelzentner Kaffee verbraucht. Diesem Consum stehen die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 318 Doppelzentnern gegenüber.

* An das Ende des letzten Kaperschiffes in den europäischen Gewässern, des berüchtigten Südstaatenschiffs „Alabama" zu erinnern, dürfte angesichts des bevorstehenden Seekrieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika angezeigt sein. Die „Alabama", die sich damals gerade in dem Hafen von Cherbourg befand, hatte am 19. Juni 1864 die Herausforderung der ihr verfolgenden Unionskorvette „Kearsage" angenommen. Vormittags 1/2 10 Uhr setzte sich die „Alabama" gefechtsklar in Bewegung und ging von der Rhede hinaus in die offene See. Ganz Cherbourg war am Strande; Hafen, Molen und alle Höhen waren voll von Menschen. Als die „Alabama" die konföderirte Flagge hißte und eine Kanonensalve löste, brach, einem Berichte der Pariser „France" zufolge, ein unermäßlicher Jubel aus, denn die Stimm[ung] des [französischen] Volkes war damals offen[sichtlich] daß die Fluth in den Raum schoß, und das Schiff allmählich sank. Ein Theil der Mannschaft, darunter der verwundete Kapiän Semms der „Alabama", wurde von einer englischen Dampfyacht gerettet, der Rest von der „Kearsage" aufgefischt und gefangen genommen. Von der 153 Kopf starken Mannschaft der „Alabama" waren 6 Mann getödtet, 1 Offizier und ein Mann ertrunken und 16 Mann verwundet. Die fast gleich starke Besatzung der „Kearsage" zählte nur drei Verwundete. Jedes Schiff hatte während des Kampfes 130 Kanonenschüsse abgegeben. Uebrigens hatte die „Alabama", ein sehr schnell fahrendes Schiff, bis zu ihrem Kampfe mit der „Kearsage" sich nur an unbewaffnete Kauffahrteischiffe herangewagt; um sich möglichst wenig bemerkbar zu machen, war der Kaper vom Kiel bis zu den höchsten Mastspitzen schwarz angestrichen. Unions-Kriegsdampfer hatten schon seit langem auf das Kaperschiff, das dem amerikanischen Handel unermäßlichen Schaden zugefügt hatte, vergeblich Jagd gemacht.

* Ueber einen großartigen Ausbruch des Vesuvs schreibt man aus Neapel: Professor Matteucci theilt den Blättern mit, daß man in der Nacht vom 15. auf den 16. April am Kratersaume des Vesuvs einem grandiosen Schauspiel, einer noch nie gesehenen Naturerscheinung von großer wissenschaftlicher Bedeutung beiwohnen konnte. In der Nacht vom 9. auf den 10. April brach ein Theil der südlichen Wand des großen Kraters zusammen und stürzte in die Tiefe, wodurch die Krateröffnung erweitert wurde. Die Steintrümmer verstopften den Zugang zu dem eigentlichen Vulcan. Die aus dem darunter liegenden Lavabecken kommende Hitze machte die Steine weißglühend, wodurch der Flammenglanz weit intensiver wurde als gewöhnlich. Kleine Flämmchen von 2 Meter Höhe, von herrlicher blauer und grüner Färbung, wurden entfesselt. Die größte Thätigkeit zeigte sich in der Centralregion des Kratergrundes. Dort bohrte sich durch die vollständig glühenden Steinmassen eine ungeheuere Flammengarbe einen Weg, die mit furchtbarer Gewalt nach außen getrieben und von einem donnerähnlichen Geräusch begleitet war. Die Feuerzungen, die eine Höhe von 50 Meter erreichten, waren meist von gelblicher Farbe. Die grandiose Eruption, die am 11. April begann, hatte am 16. April ihren Höhepunct erreicht.

* Die Gläubiger der Prinzessin Luise von Koburg, so schreibt man dem „Berl. Börs-Kur." aus Nizza, hatten der Hoffnung gelebt, daß der König von Belgien die Schulden decken würde, die seine Tochter hier hinterlassen hat. Aber König Leopold hat sich geweigert, die Gläubiger zu empfangen und einige von ihnen, die es gewagt hatten, ihn auf offener Straße zu belästigen, wurden von den französischen Geheimpolizisten, die dem Könige auf Schritt und Tritt folgten, rasch zur Vernunft gebracht. Besonders hitzig geberdet sich der Besitzer der Villa „Paradiso," der im Vertrauen auf den Rang der Prinzessin Kredit gewährt und nicht auf der Vorausbezahlung der Miete bestanden hatte, ein Entgegenkommen, das sonst dreißig Meilen im Umkreise von Monte Carlo gegen keinen Fremden geübt wird. Er hat die zwölf Vollblutpferde der Prinzessin, die der Arzt der Prinzessin hatte versteigern [lassen, um sich bezahlt zu machen und der Dienerschaft] ermöglichen, nach[Hause zurückzukehren.

Civilstand
der
Stadt Neuß.

Geburten:

Am 22. April: Anna Maria, T. des Steinhauers Wilhelm Lutz. — Maria Magdalena, T. des Ackerers Heinrich Breuer. Catharina Margaretha, T. des Schlossermeisters Hubert Heinrich Kraus. — Am 23: Adelheid, T. des Fabrikarbeiters Peter Heinrich Becker. — Am 24.: Maria Magdalena, T. des Fuhrknechts Arnold Franz Bürrig. Maria Huberta, T. des Tagelöhners Hubert Josef Drossart. — Emil Alfons, S. des Kesselschmiedes Rudolf Surlemont. — Heinrich Josef, S. des Lagerarbeiters Josef Ritterbach. — Cäcilia Hubertina, T. des Tagelöhners Hubert Heinrich Nettesheim. — Gottfried, S. des Tagel. Jakob Beckers. Lorenz, S. des Tagelöhners Heinrich Vormanns. — Am 25.: Gertrud Henriette, T. des Fuhrknechts Heinrich Hubert Pesch. Am 26.: Heinrich Hubert, S. des Fuhrknechts Josef Kürten. — Am 27.: Josef Hermann Otto, S. des geschäftslosen Carl Brors. Am 28: Anna, T. des Schreinermeisters Peter Wilhelm Hansen. — Heinrich Johann Hubert, S. des Fabrikarbeiters Johann Hubert Clemens.

Sterbefälle:

Am 21. April: Johann Betteken, Schreiner, ledig, 64 J. 2 M. 2 T. alt. Maria Catharina Hendrichs, ledig, o. G., 56 J. alt, zu Gangelt — Am 23.: Theodor Proß, Kaufmann, l., 66 J. 2 M. 21 T. alt, zu Ochtrup. Johann Tinnefeld, 1 J. 1 M. 5 T alt. — Am 25.: Elisabeth Klaff, Ehefrau von Johann Peter Erkelenz, 73 J. 6 M. 26 T. alt. — Heinrich Wilhelm Funkel, 2 M. 25 T. alt. — Am 27.: Adolf Göres, Tagelöhner, ledig, 48 J. 4 M. 14 T. alt. — Carl Wilhelm Pfeill, Kaufmann, Ehemann von Hubertine Catharina Gabriele Broix, 49 J. 11 M. 14 T. alt. — Theodor Boch, o. G., Wittwer von Cäcilia Bähr 75 J. 9 M. 9 T. alt.

Heiraths-Verkündigungen:

August Wilhelm Carl Kleemann, Schreiner, und Adeline Martha Flachskamm, beide hier. Franz Julius Clemens, Reisender, und Christina Theodora Huberta Helten, beide hier. Johann Heinrich Görtz, Tagelöhner, und Auguste Walburga Lohmar, beide hier. — Hubert Gottschalk, Kaufmann, u. Maria Helena Catharina Hubertina Röttgen, beide hier. Andreas Patten, Fabrika beiter, zu Allerheiligen, und Elisabeth Schmitz, Wittwe von Johann Klüppel, hier. Aloysius Körstgen, Tagelöhner, und Anna Maria Breuer, beide hier.

Heirathen.

Am 22.: Carl Wierigs, Fabrikarb., zu Kaarst, u. Margaretha Jenniches, hier. — Heinrich Otto Christian Schmitz, Faßbinder, und Maria Josefa Kremer, beide hier. — Am 25.: Hermann Cyriakus Schröder, Metzger, und Christina Küpper, beide hier. — Am 26.: Franz Jakob Weber, Maler und Anstreicher, zu Düsseldorf, und Anna Maria Odilia Kiefer, hier. — Am 27.: Albert Friedrich Knorpp, Feilenhauer, und Anna Huberta Henriette Hinsen, beide hier. — Am 28.: Johann Hubert Welbers, Posthülfsbote, und Anna Margaretha Delmes, beide hier.

Gold'ne Trauringe,
eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetzlichem Stempel, billigst
J. P. Plücken,
Neuß, Niederstraße 81.

Bekanntmachung.

Als Gemeindesteuer werden hier für das Jahr 1898/99 erhoben 115 % Zuschläge zur Staatseinkommensteuer und zu dem fingirten Normalsteuersatze von 4 Mark, 115 % der vom Staate veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 15 % der Betriebssteuer.

Neuß, den 27. April 1898.

Der Bürgermeister:
Tilmann.

Bekanntmachung.

Gemäß § 65 Abs. des Cummunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hierdurch den Steuerpflichtigen bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1898/99 an Gemeindesteuern

a. in der Gemeinde Grefrath 100% von der Einkommensteuer und den staatlich veranlagten Realsteuern (exclusive der Betriebssteuer) und
b. in der Gemeinde Holzheim 110% von der Einkommensteuer und 134% von den staatlich veranlagten Realsteuern (excl. der Betriebssteuer)

zur Hebung gelangen.

Löveling, 28. April 1898.

Der Ehrenbürgermeister:
Hoffmann.

Kautschuk-Stempel
liefert zu billigsten Preisen die
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Mo- u. Immobilar-Verkauf
zu Grimlinghausen.

Dienstag, den 3. Mai cr,
lassen Geschw. **Pet. Casp. und Eva Hermanns** zu Grimlinghausen wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft:

1. Nachmittags 2 Uhr in ihrer Wohnung,
sämmtl. Hausmobilar und Ackergeräthe, sowie 1 Pflugochse und 1 Kuh;

2. Hiernach im Wirthslocale von Herrn Carl Bongartz
die nachstehenden unter Grimlinghausen gelegenen Ackerparzellen:
a 29 Are 56 Met. an der Pfaffenkaul, neben Erben Sturm und Hub. Schieffer;
b 21 Are 10 Mt. am Wehresweg, neben Brors u. Togeratz;
c 1 Hekt. 15 Are 7 Mtr. unter'm Schleierberg, neb. Casp. Schneider u. Verschiedene, eingetheilt in 4 Parzellen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Versteigerung
zu Gindorf.

Wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft lassen Herr Andr. Engels zu Gindorf und Kinder am

Dienstag den 3. Mai d. J.,
a. **Morgens 10 Uhr in ihrer Wohnung zu Gindorf:**
1 zehnjähriges Ackerpferd, 8 Stück Rindvieh, darunter drei Kühe (frischmelk und schwertragend), 3 tragende Rinder, 2 Jährlinge, 3 fette und 3 Faselschweine, 40 Hühner, Kartoffeln, Stroh, Dünger, Ackergeräthe und Hausmobilien aller Art und
b **hierauf in der Wirthschaft Kraus zu Gindorf:**
die zum Nachlasse der verstorbenen Cordula Engels gehörigen, im Gindorferfelde liegenden Ackerparzellen, in einer Größe von 2 bis 3 Morgen u. ferner eine Ackerparzelle auf den 40 Morgen im Gindorferfelde von 82 Ar,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen gute und bekannte Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich.

Notar Vasen, Justizrath.

Mobilar- u. Immobilar-Verkauf
zu Wallrath b. Bedburdyck

Montag den 2. Mai 1898,
lassen die Erben der zu Wallrath verlebten Eheleute Johann Hoff und Gertrud geb. Becker, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

A. Vormittags um 9 Uhr i. Sterbehause d. Erblasser:
1 Kuh, 2 Schweine, 1 Karre, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Joch, 1 Sattel, Ketten, Ackergeräthe, Hausmobilien aller Art, als Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Oefen, Uhren, Bettstellen mit Bettzeug, Küchengeräthe, Porzellan, Gartengeräthe 2c. 2c.

B. unmittelbar hierauf in dem Wirthschaftslocale des Herrn Joseph Schilden zu Wallrath:
1. ein zu Wallrath gelegenes Wohnhaus, nebst Stallung und Scheune, Hofraum, Garten und Baumgarten, neben Hompesch und Geschwister Rosen, groß 6 Ar 11 Meter,
2. eine Parzelle Ackerland am Schlicherweg, groß ca. 20 Ar, neben Schiffer und Weber,
3. eine Parzelle Ackerland am Dyckerweg und Fußpfad nach Rath, groß 1 kölner Morgen, neben Sandkaulen und Moll.

Jüchen.

Cremer, Kgl. Notar.

Capitalien
zu beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien
zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4 %) ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Arzt hat ein tüchtiges, braves **Wagen- und Reitpferd** zu verkaufen.
Wer, sagt die Exp.

Mobilar-Verkauf
zu Heerdt.

Dienstag den 3. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr **Franz Hermes** zu Heerdt in der Schanz in seiner Wohnung wegen Niederlegung seiner Landwirthschaft und Hauderei öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

2 Ackerpferde mit Geschirr, 3 Luxuswagen (Landauer, Coupee u. Kalesche), **4 Karren, 2 Pflüge, eiserne und hölzerne Walzen u. Eggen, 3000 Pfd. Heu, Decimalwage, Staubmühle, Beutelkasten, mehrere Haufen Dünger u. Verschiedenes.**

Neuß. **Karl Denecke,**
Auctions- u. Hypothekengeschäft.

Mobilar-Verkauf
zu Ramrath.

Am kft. Dienstag den 3. Mai cr., Morgens 11 Uhr,
lassen die Kinder des zu Ramrath verlebten Handelsmannes Jacob Meurer in dessen Sterbewohnung zu Ramrath das gesammte Hausmobilar, als:
1 Glas- und 1 Kleiderschrank, 1 Consölchen, 1 Commode, 2 complette Betten, Tische, Stühle, 1 Heerd, 1 Ofen, Glas- und Porzellansachen, Gartengeräthe 2c. öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. H. Becker.

Immobilar-Verkauf
zu Capellen

An einem noch näher zu bestimmenden Tage gegen Ende Mai lassen die Erben Wwe. Jos. Komanns zu Capellen, in der Wirthschaft Hages daselbst:
ein zu Capellen an der Hauptstraße gelegenes Wohnerbe, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheune und Garten, sowie ihre sämmtlichen im Capellener und Hemmerdener Felde gelegenen Ländereien — ca. 20 Morg. — öffentlich unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen versteigern.

Das Wohnerbe eignet sich nicht nur allein zur Ackerwirthschaft, sondern wegen seiner günstigen Lage auch für jedes andere Geschäft; **dasselbe kann vorher auch aus freier Hand gekauft werden.**

Wevelinghoven. H. Becker.

Waarenverkauf zu Elsen.
Am Dienstag den 3. Mai 1898, Morgens 11 Uhr,
lassen Geschwister Capellen zu Elsen, in ihrer Wohnung:
eine große Parthie Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren
öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Großer Mobilar-Verkauf
zu Grevenbroich.

Am Montag den 16. Mai 1898, Morgens punkt 10 Uhr,
läßt Herr Andre Jule zu Elsen-Grevenbroich wegen seines Verzuges nach England, in seiner Wohnung vis á vis Gasthof Borrenkott das gesammte Mobilar, als:
1 Sopha mit 2 Sessel, 1 Sophatisch, Tische, Stühle, 1 Nußbaum-Büffettschrank, 1 Chaiselonge, 1 Vertikow, 1 Klappsessel, 1 stummer Diener, 4 Betten mit Matratzen, 3 Waschkommoden, Kinder-Betten, Kinder-Wagen, Nachtskonsölchen, vier Kleiderschränke, 1 Garderobenständer in Eichen, 1 Herd, Regulieröfen, 1 Nähmaschine, Lampen, Küchensachen, Waschgarnituren, Spiegel, Bilder, Portieren, Teppiche, Vorhänge, 1 Grasschneidmaschine, 60 Pfd. echten Ceyloner Thee, Bütten, Waschkessel, 1 Hühnerhaus 2c., alles wie neu,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Dampfdreschmaschine,
neueste Construktion, mit Strohelevator, in sehr gutem Zustande, ist theilungshalber billig zu kaufen.
Offerten unter **R. B.** an die Exp. dss. Bl.

Transport-Velociped,
3rädrig, mit Korb, **vorzügliche Maschine,** zu verkaufen.
Wo, sagt die Expd. d. Ztg.

Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Weimar
gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Aktien mit		7,528,500 Mark begeben sind.
Reserve ult. 1897		4,528,825 „
Gesammtgarantie-Kapital		12,057,325 Mark
Prämien-Einnahme in 1897		1,887,908 „
		13,945,233 Mark.

Die **Union** versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu **festen mäßigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit,** so daß also eine **Nachzahlung** auf dieselben **niemals** stattfinden kann. Bei Versicherung auf **mehrere Jahre** wird ein **namhafter Prämien-Rabatt** gewährt.
Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen. Die **Vergütung der Schäden** gelangt spätestens **binnen Monatsfrist,** in der Regel aber **früher,** zur vollen und **baaren Auszahlung.**
Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:
A. Elbern, Kaufmann in Neuß
Pet. Schmitz, Goldarbeiter in **Grevenbroich**
Jos. Offenbach, Kaufmann in **Dormagen**
Hub. Klapdor, Kunst- u. Handelsgärtner in **Büderich** bei Neuß.
Wilh. Seitz, Küster in **Kaarst** bei Neuß
Werner Deussen, Metzger in **Wevelinghoven**
Anton Lensch, Verwaltungs-Secretair in **Schlicherum** bei Norf.

Die General-Agentur:
Ohm,
Köln, Kaiserwilhelmring Nr. 6.

Mobilar- und Holz-Verkauf
zu Garzweiler.

Montag d. 9. Mai, Morgens 9 Uhr,
lassen die Erben der Frau Wittwe Heinrich Winters in deren Sterbehause zu Garzweiler:
Tische, Stühle, Bänke, ein Schreibpult, Küchen- u. Kleiderschränke, 1 Regulier- und 2 andere Oefen, ein Sprungherd, Kisten, 3 Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, Bilder, Küchengeräthe aller Art, eine Parthie Brandholz,
und hierauf:
Frau Wittwe Jos. Sommer in Garzweiler im Lacombe'schen Wirthschaftslokale daselbst:
5 Nrn. Weiden, 3 Nrn. Eschen, zu Garzweiler auf dem Wohnerbe der Verkäuferin stehend,
öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Jüchen.

Kamps u. Kaumanns.

Mein Haus,
Ecke Breite-Mittelstraße, ist preiswerth zu vermiethen.
R. Simons, Walzenmühlen.

Haus in Weckhoven
zu verkaufen.
Haus, massiv, 2 Etagen, 8 Wohnräume, Keller, Waschküche, Stallung, großen Schuppen und Garten, groß 1 Morgen 7 Ruthen.
Stübben, Hülchrath u. Erprath.

Schönes **Haus,** ganz oder getheilt, mit Garten und allen Bequemlichkeiten, zum 1. Juli zu vermiethen.
Näheres bei **Heinr. Weyers,** Bauunternehmer, Furtherstr.

Ein **Ladenlokal** mit Wohnung, Glockhammer Nr. 2, per 1. October zu vermiethen.
Peter Dahmen,
Düsseldorf, Kirchplatz 148.



Ein **Haus** mit **Stallung** aus Fachwerk steht in **Gill** bei Rommerskirchen zum Abbruch zu verkaufen. Näheres bei
Peter Weber, Zimmermeister,
Eckum.

Schöne **Wohnungen** zu vermiethen.
Näheres Furtherstraße 8.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Tompson" und die Schutzmarke **„Schwan".**

Ratten Mäuse Grosser Erfolg wird erzielt mit dem Rattencomfect nur von Herm. Busche-Magdeburg. Tödtet absolut sicher alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit übertreff. Beweis: die vielen Dankschreib.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Heerdt - Büderich.
Dr. med. Westenberger, i. V. Dr. med. Hesemann.
Sprechstunden in **Heerdt:** Täglich von 8—10 Uhr.
Sprechstunden in **Büderich:** Montags, Mittwochs, Freitags von 10½ bis 11 Uhr bei **Geschw. Bossen** (auch für die Mitglieder der Ortskrankenkasse).

Unser Geschäftslokal befindet sich von heute ab
Niederstrasse 44.
Rheinische Bank.
Telephon-Anschluß: Nr. 116.

Suche für meinen **Sohn,** 18 J. alt, katholisch, eine angehende **Verwalterstelle** unter direkter Leitung des Prinzipals. Derselbe hat alle landwirthschaftliche Arbeit mit verrichtet, Gehalt mäßig.
Offerten unter **D. 4268** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jugendliche Arbeiter
von 14—18 Jahren finden dauernde leichte Beschäftigung bei hohem Lohn.
Glashütte Mercur.
Becker & Josten,
Wevelinghoven.

Cravattenbranche
Lehrling mit guten Schulkenntnissen per 1. Mai gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht.
Karl Tillmann, Neußerfurth.

Ein guter solider
Ackerknecht
für sofort gegen hohen Lohn gesucht. Oberstr. Nr. 95.

Pferdeknecht,
zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen, findet per 15. Mai cr. Stellung bei
L. Goldstein, Grevenbroich.

Bäckerlehrling, der gl. verdient, oder **2. Geselle** sogl. gesucht.
Chr. Knöchel, Rommerskirchen.

1 angeh. **Schmiedegeselle** gesucht, der sich im Pferdebeschl. ausb. will.
Adam Wolf, Schmiedemeister,
Osterath.

Ein **Sattlergeselle** sofort gesucht.
Theodor Heups in Wersten bei Düsseldorf.

Ein **Wittwer,** Ende 30er Jahre, mit 2 Kindern, auf dem Lande, sucht baldigst eine ordentliche Person als **Haushälterin,** spätere **Heirath** nicht ausgeschlossen.
Angebote unter **W. 210** an die Expedition erbeten.

Suche für meinen Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** zum sofortigen Eintritt. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Frau Wwe. J. Canto,
Oberkassel-Düsseldorf.

Ich suche ein gesetztes kath. **Mädchen** für Küche, Haus- und Gartenarbeit auf's Land zum 10. Mai. Gute Behandlung und dauernde Stellung zugesichert.
Frau Dr. Beltman,
Bruck, Westfalen.

Ein ord. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht.
Königstraße 13, Neuß.

Für Wirthe
empfehle **Bierbecher**
¼ Liter pro 100 St. Mk. 9.00
3,0 „ 10.00
„schöne helle Waare".
Wilh. Josten-Busch,
Inh.: **W. Kanzler.**

Für Wirthe
empfehle fein polirte
Bierbecher,
¼ Ltr. 100 St. Mk. 9.—
F. H. Wirtz, Grevenbroich, Breitestr. 5.

Ahrrothwein.
Eigenes Wachsthum, naturrein, besonders geeignet zur Stärkung für Kranke und Schwächliche.
Per Ltr.: Mk. 0.80, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80.
Per Flasche: Mk 0.75, 0.95, 1.15 1.40, 1.70, 3.00.
J. P. Paffenholz, Weinhandlung, Bad Neuenahr (Ahrthal).

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reinen Ahr-Rothweine p. Liter von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgatz,
Heimersheim, Ahr.

Speise- u. Pflanzkartoffeln
hat abzugeben
Wilh. Werhahn, Büderich.

Suche f. m. **Tochter,** 19 J., kath., v. Lande, eine Stelle, um sich in der Küche weiter auszubilden. Lohn wird weniger beansprucht, nur g. Behandl. w. verlangt, auch auf ein Gut w. n. ausgeschl. Off. u. **W. D. 17** a. d. E.

Nussöl „Adonis"
von Herm. Musche, Magdeburg.
Bestes Haaröl für den tägl. Gebrauch zum allmählichen Dunkeln ergrauter oder rother Haare und in Folge der grossen Färbekraft guter Ersatz der sofort färbenden Haarfarbe Flasche 70 Pfg.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Inserat-Aufträge
für
auswärtige Zeitungen
besorgt billigst u. schnell
Expedition der Neuss-Grevenbr. Zeitung.

Costumes!
Ein Mädchen aus achtb. Familie in die Lehre gesucht.
Oberstraße 105, 1. Etage.

Geschäfts-Eröffnung!

Durch riesenhafte Masseneinkäufe

bin ich gezwungen, neben meinem Hauptgeschäft, Clarissenstraße 12, für kürzere Zeit eine Filiale in Herren- und Knaben-Garderobe **Niederstrasse 33** zu errichten.

Bekanntlich bringe ich nur gute Waare zu wirklich billigen Preisen in den Verkauf. Um möglichst schnell zu räumen, habe ich sämmtliche Waaren noch bedeutend im Preise herabgesetzt und liegt es im Interesse eines Jeden, vor Einkauf in diesen Artikeln meine Preise und Auswahl zu besichtigen.

Eröffnung der Filiale Niederstrasse 33

Montag den 2. Mai (Maimarkt).

Julius Markan

12 Clarissenstraße 12, **Neuss,** 12 Clarissenstraße 12.

Grösstes Specialhaus für Herren- und Knaben-Confection.

Riesiges Lager sämmtlicher Arbeiter-Garderoben.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr.	**Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk.	5.70
3,00 mtr.	**Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	7.50
3,10 mtr.	**Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	11.80
2,20 mtr.	**Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „	7.70
2,50 mtr.	**Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „	2.50
3,20 mtr.	**Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität bis zu den hochfeinsten Qualitäten.	„ „	11.20

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandtgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können.

Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandtgeschäft, Augsburg.

Man sollte es nicht

für möglich halten, daß es noch Leute gibt, welche zum Waschen und Putzen

Mäurer & Wirtz Seifenextract mit dem Pferd

noch nicht einmal versucht haben, trotzdem derselbe, durch Analysen **nachgewiesen,** die sonstigen Seifenpulver und Waschextracte bei **gleichen** Preisen **bedeutend** übertrifft. — Vorsicht beim Einkauf.

Man prüfe meine Waare gegen die jeder Concurrenz.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, mit meinen **bekannten Solinger** Stahlwaaren einen Versuch machen zu können, verschicke ich von jetzt ab **1 hochfeines Probe-Rasirmesser** Nr. 364 in **Etui,** aus bestem engl. **Silberstahl geschmiedet,** unter Garantie haarscharf geschliffen, fertig zum Gebrauch, fast zum **Selbstkostenpreise** von Mk. 1,50. Dasselbe Messer, **Nr. 366 in Etui, aber extrafein hohl geschliffen, Mk. 2,50. — Neu!** Eingraviren eines jeden beliebigen Namens in feiner Goldschrift kostet nur 10 Pfg. per Stück. **Neu! — Porto wird nicht berechnet.** Da der äußerst billige Preis überhaupt kein Risiko meinerseits mehr zuläßt, so geschieht der Versandt nur gegen **Nachnahme** od. vorherige **Casse.** Risiko für den Abnehmer vollständig ausgeschlossen, da alle nicht convenirende Waaren sofort gegen **Rückzahlung** des ausgelegten Betrages zurücknehme. **Garantie für jedes Stück.** Meinen großen Prachtkatalog mit ca. 500 Abbildungen von sämmtl. Stahlwaaren und Haushaltungsgegenständen versende an Jedermann gratis und franco. Briefmarken nehme in Zahlung. Man adressire:



An die Stahlwaarenfabrik von A. Schnittert, Wald b. Solingen.

Complette starke
Heureiter
mit Ringe
à M. 1,90 und à. **Bohnenstangen,** 100 Stück 9 M., empfehlen
M. Bergerhausen & Sohn,
Horrem-Dormagen.

Zahmes Kleeheu, Wiesenheu und **Grummet** zu haben auf
Exprather Mühlen.

Pflanzkartoffeln,

Weltwunder ähnlich, **Magnum Bonum,** per Ctr. 3 Mark, hat abzugeben
M. H. Schmitz, Hemmerden

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring" **Pfeilring"Lanolin-Cream**
und weise Nachahmungen zurück.

MAGGI ebenso beliebt bei der sparsamen Hausfrau, als bei der guten Köchin empfiehlt in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bestens
Frau A. Blasweiler,
Kapitelstr, 18.

Runkelsamen,

Lanker, gelber, Eckendorfer, Ovides de Barres, hochkeimfähige edle Züchtung, Ctr. 45 Mk., Pfd. 50 Pfg., bei 10 Pfd. 48 Pfg.
Lobbericher **Feldmöhrensamen,** Pfd. Mk. 1,80.
Wwe. Joh. Hundgeburt,
Samenzüchterei,
Fliesteden (Post Glessen).

2500 schöne, schlanke **Bohnenstangen,** 800 **Erbsenreiser** und 150 schöne **Schanzen** hat preiswürdig abzugeben.
Joh. Derichs, Musiker, Hülchrath.

Schöne **Bienenstöcke** sowie reiner **Honig** billig zu verkaufen.
Näheres bei **F. Kreuels,** Büderich bei Neuß.

Wiesen- und Luzernerheu zu verkaufen.
Lorenz Düren, Nighütte.

Eine neue **Karre** mit breiten Rädern und eiserner Achse Umstände halber billig zu verkaufen.
Die Exped. sagt wo.

Eine komplette neue **Schlagkarre,** eine neue Karrendrebbel und ein Paar sehr schöne, trockene, 4zöllige Räder stehen auf Lager zum Verkauf bei **Peter Schilden,** Stellmachermeister, Wevelinghoven.

Hautkrankheiten etc.,
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststr. 65.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** findet statt **Donnerstag den 2. Juni, Nachmittags 3½ Uhr,** zu Neuß im Lokale der **„Aktien-Gesellschaft Verein"** in der Erftstraße.

Tages-Ordnung:

1. Erledigung der im § 25 a bis f des Statuts vorgesehenen Geschäfte.
2. Abänderung der Statuten:
   a) In § 2 nach dem Satze „Die Gesellschaft betreibt auch Glasversicherung" ist hinzuzufügen: „Unfall-, Haftpflicht- u. Garantie-Versicherung, sowie Versicherung gegen Wasserleitungsschäden. Die Gesellschaft kann vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung durch Beschluß der General-Versammlung andere Versicherungsarten aufnehmen und sich bei anderen Versicherungs-Unternehmungen und -Anstalten betheiligen. (§ 25.)"
   b) Aenderungen, Zusätze oder Löschungen bei §§ 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 23, 25, 26, 28, 30, 31, 32, 34, 39, 40, 41.
   c) Ermächtigung des Vorstands, bei den Verhandlungen über die beschlossenen Statutabänderungen diejenigen Verbesserungen vorzunehmen, welche von der Königlichen Staatsregierung für nothwendig oder wünschenswerth erachtet werden sollten.

Neuß, den 25. April 1898.

Der Aufsichtsrath:
Dr. P. J. Röckerath, Vorsitzender.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital (Voll begeben)	**9,000,000 Mark**
Baar-Einzahlung	**1,800,000 Mark**
Angesammelte Reserven	**2,020,257 Mark**
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1897	**1,953,487 Mark**
Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:	
Gesammt-Versicherungs-Summe	**6,027,334,190 Mark**
Gesammt-Entschädigungs-Summe	**42,315,184 Mark**
Gesammtzahl der abgeschl. Polizen	**819,278 Stück**
Gesammtzahl der vergüteten Schäden	**90,780 Stück**

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden zu billigen, **festen** Prämien, wobei Nachschußzahlungen **unbedingt ausgeschlossen** sind.

Sie garantirt bei loyaler Regulirung der Schäden und schleunigster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polizekosten **nicht** berechnet.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 44 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungetheilten Beifalls.

Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die unterzeichneten Agenten gern bereit.

Im Kreise Neuß:

In **Neuß**	Herr **C. W. Korten**
„ Dormagen	„ **H. Zittgen**
„ Gohr	„ **F. Schmitz,** Postagent
„ Rommerskirchen	„ **B. Hemmersbach**
„ Uedesheim	„ **Joh. Roßlenbroich**

Im Kreise Grevenbroich:

In Aldenhoven	**Wwe. W. Hambüchen**
„ Schloß Dyck	Herr Rentmeister **van Ackeren**
„ Garzweiler	„ **Chr. Bischof jr.**
„ Grevenbroich	„ **Ant. Königs**
„ Hemmerden	„ **Heinr. Schoenen**
„ Hochneukirch	„ **H. J. Merbecks**
„ Jüchen	„ **Alb. Lazarus**
„ Otzenrath	„ **Ad. Meiners**
„ Wevelinghoven	„ **Joh. Jac. Hoppen.**

Köln, im April 1898. **Die Haupt-Agentur,**
Unter Sachsenhausen 8.

Unentgeltlich vers. Anweisung zur Rettung von Trunksucht, mit u. ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Telephon-Anschluß 65

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Ermann. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei

Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die we... ...g und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespa... ...ile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öft... Wiederholung entsprechender Rabatt. ...zeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die ...mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 96. (Drittes Blatt.) Samstag den 30. April 1898. (Katharina v. S.) **25. Jahrgang.**

§ Der Kaperkrieg zwischen Spanien und Amerika.

Die uns von dem nunmehr officiell ausgebrochenen Kriege übermittelten Nachrichten sind bisheran noch recht spärlich, es ist, wenn wir von der Beschießung Matanza's durch die Amerikaner vielleicht absehen, überhaupt noch nicht zu irgend einer bedeutenderen Action, weder von dieser noch von jener Seite gekommen. Derselbe hat in den wenigen Tagen seit Freitag zur Beschlagnahme einer ganzen Reihe von Schiffen geführt. Das erste von den Amerikanern genommene spanische Kauffahrteischiff „Buenaventura" gehörte einer englischen Gesellschaft in Liverpool. Es hatte Pitchpine für eine Mannheimer Großhandlung an Bord. Der Ministerpräsident Sagasta bezeichnete die Wegnahme, wie die ‚Agencia Fabra' meldet, als Seeräuberei, da sie noch vor der Kriegserklärung erfolgt ist. Man glaubt, auch England werde gegen die Beschlagnahme des Schiffes Einspruch erheben.

Inzwischen haben die Amerikaner weitere Prisen eingebracht. Der spanische Schooner „Mathilde" ist am Sonnabend von einem amerikanischen Torpedoboot aufgebracht und in den Hafen von Keywest eingeschleppt worden. Das amerikanische Kanonenboot „Helena" brachte ferner gestern früh den Dampfer „Miguel Jover" auf, der mit Baumwolle und Getreide von New-Orleans nach Barcelona unterwegs war, und schleppte ihn in den Hafen von Keywest. Der „Jover" ist ein Dampfer von etwa 2000 Tons. Sodann ist der spanische Dampfer „Catalina" 12 Meilen von Havanna durch den amerikanischen Stahlkreuzer „Detroit" aufgebracht und nach Keywest geschafft worden. Ein von dem Kreuzer „New-York" aufgebrachtes spanisches Schiff, welches für das Packetboot „Alfonso XII." gehalten wurde, war in Wirklichkeit der Dampfer „Pedro", welcher 1892 Tonnen groß ist und am 17. ds. Mts. von Antwerpen in Havanna eingetroffen war. — Außer auf den „Pedro" schoß der amerikanische Kreuzer „New-York" bei Havanna noch auf einen anderen Dampfer und hielt ihn an; es stellte sich aber heraus, daß es ein deutsches Schiff war und es erhielt deshalb die Erlaubniß, weiterzufahren. Nach der ‚World' traf in Washington vom Consul der Vereinigten Staaten auf St. Thomas eine Depesche ein, in welcher er meldet, daß das Packetboot „Alfonso XII." gestern dort mit 800 Mann spanischer Truppen eintraf und nach Havanna weiterfuhr. Man glaubt, daß seitens des fliegenden Geschwaders die Kreuzer „Columbia" und „Minneapolis" detachirt wurden, um den „Alfonso XII." aufzusuchen und abzufangen.

Spanischerseits wird die amerikanische Piraterie nicht nachgeahmt. Einer Meldung der ‚Agencia Fabra' zufolge, konnten am Freitag spanische Kriegsschiffe zwei amerikanische Handelsschiffe fortnehmen, sie haben es aber nicht gethan, denn die Spanier sagen, so lange der Krieg noch nicht erklärt ist, respectiren wir das Völkerrecht, was von den Amerikanern verleugnet worden. Spanien verzichtet vorläufig auf das Kaperrecht, wie das folgende Decret, was Samstag in dem amtlichen ‚Madrider Blatt' veröffentlicht wurde, besagt. In dem Decret heißt es:

Gerade weil die Ungerechtigkeit der Herausforderung seitens unserer Gegner — und sie es sind, die durch ihre Haltung den schweren Conflict hervorgerufen haben — den Frieden der Nationen gestört hat, müssen wir auf das Allergenaueste die Vorschriften des Völkerrechts beobachten. Die Regierung erwog daher, daß die Thatsache des Nichtanschlusses an die Pariser Declaration vom Jahre 1856 sie nicht von der Verpflichtung befreie, die auf jener zugestandenen Grundsätze zu respectiren. Der Grundsatz, welchem zuzustimmen Spanien rundweg ablehnte, war die Abschaffung des Kaperrechts, und die Regierung erachtet es gegenwärtig für unumgänglich nothwendig, in dieser Hinsicht diesen Vorbehalt unter allen Umständen aufrechtzuerhalten, um unsere Freiheit und das absolute Recht zu wahren, die Kaperei auch ins Werk zu setzen, sobald es angezeigt erscheint. Man wird zunächst sofort Hilfskreuzer der Kriegsmarine organisiren, welche aus den Schiffen unserer Handelsmarine gebildet werden sollen. Sie werden vornehmlich mit der Kriegsmarine, unter deren Gerichtsbarkeit sie stehen werden, operiren. Von der Veröffentlichung dieses Decretes an wird allen in spanischen Häfen vor Anker liegenden Schiffen der Vereinigten Staaten fünf Tage Zeit gelassen, um unbehelligt in See gehen zu können.

Das ganze Dekret besteht aus 7 Artikeln. Im Artikel 3 desselben erklärt die spanische Regierung, obwohl Spanien seinerzeit der Pariser Convention vom Jahre 1856 nicht beigetreten ist, werde sie im Einklang mit den Grundzügen des Völkerrechts folgende Bestimmungen des Seerechts beobachten und deren Befolgung anordnen:

1) Neutrale Flagge deckt Feindesgut mit Ausnahme von Kriegscontrebande.

2) Neutrales Gut mit Ausnahme von Kriegscontrebande ist unter neutraler Flagge nicht pfändbar.

3) Blokaden müssen, um bindend zu sein, effectiv sein, d. h. durch Streitkräfte aufrecht erhalten werden, welche thatsächlich eine Annäherung des Feindes an die Küste verhindern können.

Ueber die Ausstellung von Kaperbriefen heißt es in Artikel 4:

Die spanische Regierung wird in Wahrung ihres Rechtes, Kaperbriefe ausstellen, welches sie sich in der an Frankreich gerichteten Note vom 16. Mai 1857 vorbehalten hat, zunächst aus Schiffe der Handelsmarine Hülfskreuzer der Kriegsmarine bilden. Dieselben werden während des Krieges mit der Kriegsmarine zusammenwirken und deren Jurisdiction unterstehen.

Artikel 5 besagt: Um feindliche Schiffe nehmen und Feindes Gut unter feindlicher Flagge oder Kriegscontrebande unter irgend einer Flagge mit Beschlag belegen zu können, werden die Schiffen der königlichen Marine, die Hülfskreuzer und die Kaperschiffe später das Durchsuchungsrecht auf offenem Meere und in den Gewässern, welche der Jurisdiction des Feindes unterstehen, gemäß den Bestimmungen des Völkerrechts und den Anweisungen, die noch bekannt zu geben sind, ausüben. Unter der Bezeichnung „Kriegscontrebande" werden verstanden: Kanonen, Mitrailleusen, Haubitzen, Gewehre, alle Arten von blanken Waffen, sowie Feuerwaffen, Kugeln, Bomben, Granaten, Zündhütchen, Zünder, Pulver, Schwefel, Dynamit, alle Arten von Explosivstoffen, Effekten, wie Uniformen, Riemen und Sattelzeug, Artillerie- und Kavallerie-Effekten, Schiffsmaschinen und überhaupt Kriegsmaterial aller Art. In dem Schlußartikel werden alle Kapitäne, Patrone und Offiziere von Schiffen, welche feindliche Handlungen gegen Spanien unternehmen, als Seeräuber angesehen und nach der Strenge der Gesetze als solche abgeurtheilt, wenn sie nicht, ebenso wie zwei Drittel ihrer Mannschaft, Amerikaner sind, auch wenn sie im Besitze von der Regierung der Vereinigten Staaten ausgefertigter Patente sein sollten. Amerikanischerseits sind bereits analoge Erklärungen abgegeben worden und zwar mit dem Zusatze, daß auch die Vereinigten Staaten auf das Recht der Kaperei verzichten. Um so seltsamer erscheint es, daß sie es in der Praxis in weitestem Umfange ausüben. Ja das ist amerikanisches Recht, was bei andern seetreibenden Völkern „Seeräuberei" heißt. Wie nun der ‚New-Yorker Herald' meldet, hat sich der Präsident Mac Kinley entschlossen, den spanischen Schiffen, welche ohne Kenntniß des Ausbruchs des Krieges amerikanische Häfen anlaufen, zu gestatten, ihre Ladung zu löschen und unbehelligt den Hafen wieder zu verlassen. Wenn es nur wahr ist!

Rheinland-Westfalen.

Die letzten Tage des April bringen uns eine recht frühlingsmäßige Witterung. Die Obstbäume stehen in voller Blüthe und im Garten steht Alles in vollem Blühen und Sprießen. Nachdem gestern ein lauwarmer Regen herniederrieselte, war die Luft von einem süßen Dufte angefüllt. Die Saaten auf dem Felde stehen auch sehr gut, wenn auch der Landmann in diesem Jahre nicht überall sagen kann: „Der April macht dem Mai die Aehren." Wie es scheint, ist das Ungeziefer, welches infolge des milden Winters sein Dasein in den neuen Frühling herübergezogen hat und beim Landmann manche Besorgniß aufsteigen ließ, doch nicht in der Menge vorhanden, wie man annehmen sollte; zudem hat die gefiederte Sängerschaar, aus dem Süden zurückgekehrt, ihren Vernichtungskrieg gegen die Plagen der Gärten und Fluren schon aufgenommen. Auch an dieser Stelle möchten wir die Herren Lehrer besonders und alle die mit der Jugend in Berührung kommen, im Namen der gefiederten Sänger bitten, doch immer wieder darauf zurückzukommen: Laßt die Nester in Ruh; eingedenk des alten Satzes:

Nimmst du dem Vogel Nest und Ei
Ist's mit Gesang und Obst vorbei.

Niederländischer-Verkehr. Die Gültigkeitsdauer der Fahrtausweise für Hin- und Rückfahrt von und nach Cleve, nach und von Stationen der Niederländischen Staatsbahn und der Holländischen Eisenbahn-Gesellschaft, wird vom 1. Mai dfs. Jrs an auf 30 Tage festgesetzt.

Beförderung von Leichen. Durch die in letzter Zeit vorgekommenen Unregelmäßigkeiten bei Aufgabe von Leichen per Bahn wird neuerdings von der Bahnbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß jede Leiche, welche zur Beförderung auf der Eisenbahn zugelassen werden soll, in einem hinlänglich widerstandsfähigen Metallsarge luftdicht eingeschlossen und letzterer von einer hölzernen Umhüllung dergestalt umschlossen sein muß, daß jede Verschiebung des Sarges innerhalb der Umhüllung verhindert wird. Nach den Vorschriften ist es auch angängig, den Transport der Leichen in einer solchen Einsargung zuzulassen, bei welcher dem Holzsarg eine luftdichte Zinkumhüllung der Leiche eingefügt ist, die an der inneren Holzwand fest anliegt, zugleich aber einen selbstständigen Behälter darstellt, welcher nicht nur durchweg von dem Holzsarge umschlossen ist, sondern auch jederzeit zwecks Controllirung des hermetischen Verschlusses herausgenommen werden kann.

Sonder-Rückfahrkarten an Wochentagen. Vom 1. Mai bis einschließlich 28. September ds. Js. werden am Mittwoch jeder Woche Sonder-Rückfahrkarten zum einfachen Personenzugfahrpreise nach den nachstehenden bezeichneten Stationen und zu den nachstehenden Sonderzügen ausgegeben: Von Köln H. B. und Ehrenfeld 2. und 3. Classe nach Lövenich, Großkönigsdorf und Horrem zu dem Sonderzug 64 (2,40 Uhr Nachm. ab Köln H. B.). Von Köln H. B. Köln-West und Köln-Süd 2. und 3. Classe nach Kalscheuren und Brühl zu dem Sonderzug 216 (3,10 Uhr Nachm. ab Köln H. B.). Von Köln H. B. 1. bis 3. Classe nach Königswinter zu dem Sonderzug 320 (2,48 Uhr Nachm. ab Köln H. B.). Außerdem Mittwochs und Samstags. Von Krefeld 2. und 3. Classe nach Forsthaus zu dem Sonderzug 488 (2,40 Uhr Nachm. ab Krefeld.) Hinfahrt ist nur mit den angegebenen Sonderzügen, Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen gestattet.

§ **Elsen**, 27. April. Der Turnverein hierselbst feiert am Sonntage den 15. Mai er. sein Stiftungsfest im Vereinslokale, der Germaniahalle des Herrn Jos. Esser, in herkömmlicher Weise. Dem Vernehmen nach wird das Fest aus Concert und Ball bestehen.

* **Düsseldorf**, 27. April. Der große Mangel an Arbeitern im landwirthschaftlichen Betriebe, von dem noch jüngst im Abgeordnetenhause die Rede war, hat sich auch im diesseitigen Bezirke bei der starken Zunahme der indrustriellen und gewerblichen Anlagen recht fühlbar gemacht. Mit Freuden ist es daher zu begrüßen, daß die hiesige Lokal-Abtheilung des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen hat, auf dem Wege der Selbsthülfe diesem Uebelstande thatkräftig entgegen zu treten. Dieselbe hat eine Nachweisestelle für landwirthschaftliches Dienstpersonal in's Leben gerufen, deren Geschäftsstelle sich Graf Adolfstraße 43, Eingang Oststraße, hierselbst befindet. Durch diese soll den Landwirthen das nöthige Personal gegen eine bestimmt festgesetzte Vermittlungsgebühr verschafft werden, wohingegen dem Dienstpersonal keine Kosten erwachsen. Es wird strenge darauf gehalten, nur gute und brave Arbeitnehmer in Dienst zu stellen, Contractbrüchige sind völlig ausgeschlossen. Dieses gemeinnützige Unternehmen wird jedenfalls allseitig Anerkennung finden und liegt es nunmehr an den Landwirthen selbst, zum Emporblühen desselben durch stets recht frühzeitige Aufträge mitzuwirken. Mit dieser Nachweisestelle wird seitens des Geschäftsführers ein Auskunftsbureau für den An- und Verkauf von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, Geräthen, Vieh, Geflügel ꝛc. verbunden.

* **Köln-Deutz**, 26. April. (Weibliche Putzsucht!) Ein hiesiger Eisenbahnbeamter kam vor einigen Tagen Abends von seinem Dienste zurück und fand seine Frau in großer Aufregung vor. Sie erzählte ihrem Manne, daß Nachmittags ein Strolch in ihre Wohnung gedrungen sei und Geld verlangt habe, worauf die Frau ihm 10 Pfennig anbot. Hierüber erbost, habe der Kerl sie angefaßt, gewürgt und in eine Ecke des Zimmers gedrückt, bis sie schließlich das Bewußtsein verloren habe. Als sie wieder zu sich gekommen, sei der Kerl verschwunden gewesen und mit ihm das Sparkassenbuch über 800 Mk. Der Ehemann benachrichtigte sofort die Criminalpolizei, welche sich Morgens früh an der städtischen Sparkasse einstellte, das Geld war jedoch bereits Nachmittags erhoben worden. Die Polizei setzte ihre Nachforschungen fort. Es stellte sich heraus, daß die Ehefrau Schulden gemacht hatte, die in den letzten Tagen beglichen waren; ferner erfuhr man, daß die Frau für ihre Vergnügungen viel Geld ausgegeben hatte und so entstand der Verdacht, der sich auch schließlich durch das Geständniß der Frau bestätigte, daß sie ihren Gatten hintergangen, die Geschichte mit dem Ueberfall erfunden und das Geld durch einen Bekannten hatte erheben lassen, um ihre Putzsucht zu befriedigen.

§ **Iserlohn**, 23. April. Gewogen und zu leicht befunden. Ein weitere Kreise interessirender Prozeß wurde vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt, es hatte sich nämlich ein Bäckermeister wegen Betrugs zu verantworten. Der Thatbestand ist folgender: Die hiesige Armenverwaltung gibt sogenannte Brodmarken aus, die den der Unterstützung Bedürftigen ermächtigen, bei den Bäckermeistern Brode im Gewicht von so und so viel Pfunden in Empfang zu nehmen. Der Bäckermeister hatte nun, wie durch Zeugen festgestellt wurde, wiederholt Brode statt von 10 Pfund, von 8 Pfund und darunter verabfolgt, trotzdem aber fortgesetzt 10 Pfund berechnet und bezahlt genommen. Er gab bei seiner Vernehmung zu, daß er die Brode vor dem Backen (also naß und im Teig) abgewogen habe, ein Verfahren, daß er im Laufe der Verhandlungen als „allgemein üblich" bezeichnete, für die Richtigkeit dieser Behauptung wollte der den Angeklagten vertretende Rechtsanwalt dem Gerichtshofe die Ladung irgend eines Bäckermeisters als Sachverständigen in Vorschlag bringen. Der Gerichtshof ging hierauf jedoch nicht ein; er war der Ansicht, daß, wenn der Bäckermeister ein 10 Pfund schweres Brod zu liefern übernehme, in Rechnung stelle und sich bezahlen lasse, er auch ein solches verabfolgen müsse. Auch die Einwendung des Angeklagten, daß die städtische Verwaltung einen sehr niedrigen Preis für das Kilo Brod bezahle, fand beim Gerichte kein Gehör, da er ja nicht nöthig gehabt habe, den Auftrag anzunehmen. In Anbetracht des Umstandes, daß durch die festgestellte Handlungsweise nicht nur die Stadt, sondern namentlich auch die Empfänger — in dem vorliegenden Falle eine arme Wittwe — geschädigt wurden, erkannte das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von vier Wochen.

* **Münster.** 20. April. Das siebenzigjährige Priester-Jubiläum beging heute der älteste Geistliche der Diöcese Münster, Hr. Pfarrer Hammer zu Nienberge. Der Jubilar, welcher am 2 October 1804 als Sohn des Landrathes Hammer zu Münster geboren wurde, erfreut sich völliger Geistesfrische, während die Beine ihm den Dienst versagen. Aus diesem Grunde konnte er der heute in Nienberge abgehaltenen kirchlichen Feier nicht beiwohnen. Die Gratulationen nahm er in seiner Wohnung entgegen, wo ihm auch vom Landrath der vom Kaiser verliehene Rothe Adler-Orden 3. Klasse überreicht wurde. Hr. Hammer hat die Pfarrstelle in Nienberge seit dem Jahre 1839 inne.

Gerichtliches.

§ Neuß, 27. April. (Schöffengerichtssitzung.) Peter H. und dessen Ehefrau, beide zu Neuß, wurden wegen Pfandverschleppung zu je 1 Tage Gefängniß verurtheilt. — Der Maurer Theodor P. zu Neuß erhielt wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tage Gefängniß und wegen Verübung groben Unfugs eine Geldstrafe von 3 Mk. oder 1 Tag Haft. — Der Tagelöhner Heinrich Sch. zu Neuß hatte den Steueraufseher M. mißhandelt und erhielt hierfür 3 Mk. Strafe oder 1 Tag Gefängniß. — Mit Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Tagelöhner Wilh. K. zu Neuß. Derselbe war beschuldigt, die Ehefrau Johann F. thätlich beleidigt zu haben. Das Gericht setzte hierfür eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen an. — Nur mit einem Verweise wurde der Schüler Peter N. zu Bettekum bestraft, weil er ein Schreibbuch, welches er gefunden, für sich behalten hatte. — 10 Mk. Strafe zahlen oder 2 Tage Gefängniß absitzen muß der Fabrikarbeiter Johann K. zu Dormagen, weil er den Gensdarmen H. beleidigt hatte. — Zwei frühere Knechte in Kaarst waren angeklagt, ohne gesetzlichen Grund den Gesindedienst bei ihrer Dienstherrschaft verlassen zu haben. Das Gericht erkannte gegen Jeden auf eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tage Haft. — Carl Joh. Hub. C., Schlossergeselle zu Neuß, wurde wegen Hausfriedensbruch zu 5 Mk. und wegen Verübung groben Unfugs zu 3 Mk. Geldbuße verurtheilt. — Der Handelsmann Theodor K. war beschuldigt, durch Vorspiegelung falscher Thatsachen sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil verschafft zu haben. Das Gericht setzte hierhin eine Geldstrafe von 30 Mk. oder 6 Tage Gefängniß an. — In zwei Sachen erfolgte Freisprechung

w Düsseldorf, 28. April. (Strafkammer.) Der Kaufmann Karl K. zu Düsseldorf war des Betruges angeklagt, die Verhandlung wurde, nachdem die Zeugen vernommen waren, vertagt. — Der frühere Bauunternehmer Albert Wiese, der nach seiner Angabe im Bauspekuliren 1 / Millionen verloren hat, war heute der Fälschung eines Wechsels angeklagt, was er jedoch leugnete. Die Strafkammer erklärte den Angeklagten schuldig und verurtheilte ihn nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 6 Monaten Gefängniß.

Mit Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Tagelöhner Carl M. aus Wiesdorf. Derselbe wurde wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen gleichen Vergehens erhielt Fabrikarbeiter Johann A. aus Rheydt 3 Monate Gefängniß. — Der in Concurs gerathene Schuhmacher Johann Sch. aus Düsseldorf wurde wegen einfachen Bankerotts mit einem Monat Gefängniß bestraft. — Der Erpressung waren angeklagt Anton und Carl A. aus Düsseldorf. Dieselben beerbten mit dem Kaufmann Joseph Brockhoff die verstorbene Wittwe Scheuten. Sie warfen diesem vor, er habe sich aus der Erbschaftsmasse widerrechtlich für 17,000 Mark Werthpapiere angeeignet, wenn er dieselben nicht herausgebe, werde man ihn der Staatsanwaltschaft anzeigen. Die Strafkammer verurtheilte sie wegen Beleidigung zu 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei mit 2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir 3½% Obligationen der Rheinprovinz, 4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe, 4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,

Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**

Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.

Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.

Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen,
frei von allen Spesen;

Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

MEY's Stoffwäsche



aus der **MEY & EDLICH,** Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Neuss bei:

M. J. Tonet. Peter Wilh. Aymanns, vorm. **Jac. Breuer. Th. Pannenbecker. Joseph Floh.**

Empfehle allen Hausfrauen

„Lessive Phénix", das beste Waschmittel der Welt.

Wwe. Joh. Gummersbach, Niederstr.

Hausschatz,

garantirt trockene Seifenspäne,
im Gebrauch **100%** billiger als
Waschextract, Seifenpulver und Panamaholz-Waschextract.
Zu haben in allen besseren Colonial- u. Drogen-Geschäften.
Körschen & Breuer, Seifenfabrik.

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Schutz-Marke

Roisdorfer

Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Jeder Korkmit Brand ROISDORFER MINERAL-QUELLE

Alleinverkauf für Neuss und Umgegend bei C. W. Korten in Neuss.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede

Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Neuß:
bei Hrn. Eugen Moubis Wwe.
„ „ Fr. Wilh. Cremer.
„ „ Dr. Glan.
„ „ A. E. Scharff.

In Grevenbroich:
bei Hrn. Wilh. Sommer.
„ „ Hubert Wilberz.

In Odenkirchen:
bei Hrn. Wilh. Niessen.

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt,

Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.
Arzt und Besitzer: **Dr. med. Bergmann,** früher I. Bade-Arzt bei Msgr Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Gr. Rothe Pracht-Betten.
Kurze Zeit währ. der **Leipz Ausstellung** theilw. verliehen gew., vers. **Ober-, Unterbett u Kissen,** mit weich. Bettf. gefüllt, zus. 12½ M. **Prachtv. Hotelbetten** nur 17½ M Br. roth-rosa **Herrschaftsbetten** nur 22½ M. Ueber 15,000 Familien haben m. Betten im Gebrauch. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Große **Betten 11½ Mark**

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 1 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—.
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

100000 Harmonikas



mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviaturfederung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerdenmeiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern **patentirt,** in Deutschland unter D.-R.-G.-M. Nr. 47462 geschützt. Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme, **als besondere Specialität,** eine **elegante Concert-Zug-Harmonika,** mit einer herrlichen, 2-chörigen Orgelmusik, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, gutem, starkem Balgm. 2 Doppelbälgen, 2 Zuhalter, fortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschoner, 35 cm Höhe. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 80 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder
Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.
Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.
3-, 4-, 6-chörige und 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten

Pätente

Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 18 Jahren gewissenhaft und billig Ingenieur und Patentanwalt
Hans Friedrich,
in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 9.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir an unserer Kasse courtage- und provisionsfrei ab:

3% u. 3½% Deutsche Reichsanleihe und Preußische Consols, sowie

3½% Rheinprovinz Obligationen.

Ferner erlassen wir frei von allen Spesen:

4 und 3½% Pfandbriefe sämmtlicher erstklassigen Hypothekenbanken zum jeweiligen Course der Berliner Börse.

Rheinische Bank

Neuß, Niederstraße 44.

Telefonanschluß 116.

Städt. Sparkasse Dorsten i. Westfalen

gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3½%, darüber hinaus 3½% und nimmt solche auch per Post eingesandt an.

Die Ausfertigung der Sparbücher erfolgt durchschnittlich drei Mal im Monat. Die Verwaltung.



Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei d häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jedes Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.
Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

Ferner in Neuss bei J. Derstappen, Drogerie, und Jac. Breuer.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.

A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Reste nach Gewicht

von **Kleiderstoffen, Juponstoffen, Hemdenflanellen** und **Schürzenstoffen,** in Längen v. 2—12 Meter, bedeutend unter Preis, à Pfund **500 Gramm zu 120 Pfg.**

Probepacket von 9 Pfd., fortirt oder nach Angabe, liefert für 10 Mk. 80 Pfg. unter Nachnahme franko die 1876 gegründete Fabrik

E. Mühler & Co.
Mühlhausen i. Thür.

Viele lobende Anerkennungsschreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung.

Sommer-Fahrplan.

vom 1. Mai 1898 ab.

Neuß-Düsseldorf.

Neuß ab 5,44 6,30 7,01 7,55* 8,11 9,17* 10,46 11,37* 12,08 12,20 12,59* 1,24 2,25 3,03 4,37 4,53 6,03 7,08 7,24 7,58 8,20* 9,41 10,08 11,05 12,16.
Düsseldorf-Bilk ab 5,56 6,44 7,12 8,05* 8,23 9,27* 10,57 12,20 12,32 1,09* 1,38 2,37 3,14 4,49 5,06 6,15 7,18 7,36 8,10 8,29* 9,54 10,20 11,17 12,26.
Düsseldorf H.-B. an 6,00 6,49 7,16 8,09* 8,27 9,31* 11,01 11,47* 12,25 12,36 1,13* 1,42 2,41 3,18 4,53 5,10 6,19 7,22 7,40 8,14 8,33* 9,59 10,24 11,21 12,30.

Zug 6,30 Vorm. fährt nur an Werktagen.
Zug 9,41 Abends fährt nur Sonntags und am 19. und 30. Mai.

Düsseldorf-Neuß.

Düsseldorf H.-B. ab 5,28 6,34 7,42 8,41* 9,26 10,03 10,20 11,53 12,48* 12,57 1,58 2,38 3,48 4,06 4,35 5,15* 6,23 6,38 7,54 8,50 9,05 9,13 9,28* 11,20 12,00.
Düsseldorf-Bilk ab 5,33 6,40 7,48 8,46* 9,33 10,10 10,26 11,59 12,53* 1,02 2,05 2,44 3,55 4,12 4,41 5,20* 6,29 6,44 8,00 8,55 9,11 9,18 9,33* 11,27 12,08.
Neuß an 6,46 6,50 7,58 8,54* 9,44 10,20 10,36 12,09 1,03 1,11 2,15 2,54 4,05 4,22 4,50 5,28* 6,39 6,54 8,10 9,05 9,21 9,28 9,43* 11,37 12,20.

Züge 10,03 Vorm. sowie 8,50 und 9,13 Abends fahren nur Sonntags und am 19. und 30. Mai.

Neuß-Elberfeld.

Neuß ab 7,57* 8,11 9,17* 11,37* 12,08 12,20 12,59* 2,25 4,37 6,03 7,24 8,20* 10,08 11,05 12,16.
Elberfeld Döppersberg an 8,53* 9,45 10,20* 12,28* 1,36 1,44 2,05* 3,53 5,55 7,39 8,49 9,28* 11,36 12,46.

Elberfeld-Neuß.

Elberfeld Döppersberg ab 6,28 7,55* 9,00 9,14 10,50 12,09* 1,24 3,30 4,22* 5,10 6,15 8,02 8,33* 10,09 11,34.
Neuß an 7,58 8,54* 10,20 10,36 12,09 1,03 2,54 4,50 5,28* 6,39 8,10 9,21 9,43* 11,37 12,20.

Neuß-Obercassel.

Neuß ab 7,03 9,18 12,24 2,30 4,51 7,24 10,09.
Heerdt-Büderich „ 7,14 9,29 12,35 2,41 5,02 7,35 10,20.
Obercassel an 7,23 9,38 12,44 2,50 5,11 7,44 10,29.

Obercassel-Neuß.

Obercassel ab 7,30 10,16 12,51 3,03 6,15 9,16 11,02.
Heerdt-Büderich „ 7,40 10,26 1,01 3,13 6,25 9,26 11,12.
Neuß an 7,50 10,36 1,11 3,23 6,35 9,36 11,22.

Neuß-Gladbach-Aachen.

Neuß ab 5,55 8,10 8,56* 10,45 1,06* 1,16 3,03 4,59 5,30* 6,51 8,15 9,48* 11,52.
Büttgen 6,06 8,20 10,55 1,24 3,12 5,09 6,58 8,24 12,02.
Kleinenbroich 6,14 8,28 11,02 1,31 3,19 5,17 7,05 8,31 12,09.
Corschenbroich 6,21 8,34 11,08 1,37 3,25 5,23 7,10 8,37 12,15.
M.-Gladbach 6,38 8,52 9,16* 11,32 1,26* 1,44 3,40 5,55 5,48* 7,24 8,49 10,10* 12,33.
Aachen T. an 8,31 10,32* 1,21 2,39* 5,21 7,33 6,48* 9,08 10,35 11,27*.

Aachen-Gladbach-Neuß.

Aachen T. ab 5,35 7,27* 9,54 11,26* 12,15 2,27 4,39 6,55* 8,39 10,20.
M.-Gladbach 5,09 7,20 8,56* 10,01 11,40 12,39* 1,49 4,02 6,29 8,00* 9,20 10,31 11,59.
Corschenbroich 5,17 7,28 10,10 11,49 1,56 4,09 6,37 9,28 10,38.
Kleinenbroich 5,25 7,34 10,16 11,56 2,03 4,15 6,43 9,34 10,44.
Büttgen 5,33 7,41 10,23 12,03 2,10 4,22 6,50 9,41 10,50.
Neuß an 5,41 7,50 9,18* 10,32 12,11 12,56* 2,18 4,30 6,59 8,16* 9,50 10,58 12,15.

Neuß-Crefeld.

Neuß ab 7,02 8,58 10,40 11,47* 12,22 1,27 3,08* 4,17 5,33 6,50† 7,22 8,15 9,26 9,53 11,48 [6,48 10,20].
Osterath 7,14 9,11 10,51 12,35 1,40 4,29 5,47 7,35 8,27 9,39 10,05 12,00 [7,00 10,32].
Oppum 7,25 9,22 11,01 12,46 1,52 4,41 7,47 8,38 9,51 10,17 12,12 [7,11 10,43].
Von Crefeld nach Cleve 7,36 11,11 2,05 3,28* 4,52 8,03.
Von Neuß nach Kevelaer 7,02 10,40 1,27 4,17 7,22.

Crefeld-Neuß.

Crefeld ab 5,11 7,18 8,33 10,11 11,06† 11,47 1,50 4,07* 4,17 6,34 7,20 8,48D† über Linn, 10,41* 9,28 [1,33 6,20 9,15].

Oppum 5,17 7,24 8,39 10,19 11,54 1,56 4,13* 4,23 6,40 7,26 9,35 [1,39 6,26 9,21].
Osterath 5,29 7,36 8,50 10,30 12,04 2,06 4,34 6,51 7,38 9,46 [1,50 6,37 9,32].
Von Cleve nach Crefeld 5,20 8,18 12,04 2,46* 4,38 7,35.
Von Kevelaer nach Neuß 6,00 9,03 12,46 5,25 8,17.

Pilgerzüge. Die am Schlusse eingeklammerten Züge verkehren wie folgt: Zug 6,48 Vm. ab Neuß nach Kevelaer und Zug 4,40 Nm. ab Kevelaer nach Neuß am 29. Juni, 3., 10., 17., 24., 31. Juli, 7. August, 25. Sept., täglich vom 13. August bis einschließlich 18. Sept.

Zug 10,20 ab Neuß nach Kevelaer und Zug 12,25 und 7,57 ab Kevelaer nach Neuß am 3. Juli, 14., 21. und 28. August, 18. und 25. Sept., täglich vom 4. bis einschließlich 12. Sept.

Neuß-Köln.

Neuß ab 5,51 8,03 9,18 10,47 11,29† 12,21 2,23 4,35* 4,55 7,09 9,19D† 10,05 11,06*.
Norf 6,01 8,14 10,57 12,30 2,32 5,04 7,20 10,15.
Nievenheim 6,11 8,22 11,06 12,39 2,40 5,12 7,29 10,24.
Dormagen 6,18 8,28 11,12 12,45 2,46 5,18 7,36 10,31.
Worringen 6,28 8,38 11,21 12,54 2,55 5,27 7,46 10,40.
Longerich 6,39 8,48 11,31 1,03 3,05 5,37 7,56 10,50.
Rippes 6,50 8,57 11,40 1,12 3,13 5,45 8,05 10,59.
Köln an 6,55 9,02 9,54 11,45 12,02† 1,17 3,18 5,08* 5,50 8,10 9,52D† 11,05 11,40*.

Köln-Neuß.

Köln ab 5,57 7,49 9,38 11,00* 12,15 2,25* 3,15 6,15† 6,20 7,00 8,40 10,40.
Rippes 6,03 7,56 9,44 12,21 3,21 6,27 7,08 8,46 10,46.
Longerich 6,12 8,05 9,53 12,30 3,30 6,36 7,18 8,56 10,55.
Worringen 6,22 8,15 10,03 11,18* 12,40 3,39 6,46 7,29 9,07 11,05.
Dormagen 6,31 8,24 10,12 11,27* 12,49 3,49 6,55 7,40 9,17 11,14.
Nievenheim 6,37 8,31 10,18 12,55 3,55 7,01 7,47 9,23.
Norf 6,46 8,40 10,27 1,04 4,03 7,09 7,57 9,32.
Neuß an 6,55 8,49 10,35 11,43* 1,12 2,58* 4,11 6,47† 7,17 8,06 9,41 11,38.

Neuß-Düren.

Neuß	ab	6,07	9,06	10,55	3,04	5,01	7,28	10,11
Holzheim	„	6,16	9,15	11,04	3,13	5,11	7,37	10,20
Capellen-Wevel.	„	6,27	9,24	11,14	3,22	5,21	7,48	10,28
Grevenbroich	„	6,38	9,33	11,24	3,33	5,29	7,58	10,40*
Harff	„	6,49	9,44	11,35	3,44	an	8,09	11,08
Bedburg	„	6,58	9,53	11,44	3,52		8,18	11,30
Elsdorf	„	7,08	10,03	11,54	4,02		8,28	11,57
Düren	an	7,28	10,23	12,14	4,21		8,48	12,43

Düren-Neuß.

Düren	ab		5,27	9,07	10,00	2,33	7,59	
Elsdorf	„	Nur Werktags.	5,48	9,27	11,11	2,54	8,17	
Bedburg	„		5,58	9,37	11,21	3,04	8,26	
Harff	„		6,07	9,46	11,30	3,13	8,34	
Grevenbroich	„	5,12	6,20	9,58	11,42	3,27	5,55	8,47	11,00
Capellen-Wevel.	„	5,21	6,31	10,08	11,51	3,37	6,09	8,56	11,12
Holzheim	„	5,30	6,41	10,17	12,00	3,46	6,21	9,04	11,24
Neuß	an	5,38	6,49	10,25	12,08	3,54	6,32	9,11	11,35

Grevenbroich-Hochneukirch.

Grevenbroich	ab	6,54	10,50	2,07	5,48	8,55
Gubberath	„	7,04	10,10	2,17	5,58	9,05
Jüchen	„	7,21	10,20	2,33	6,08	9,15
Hochneukirch	an	7,28	10,27	2,40	6,15	9,22

Hochneukirch-Grevenbroich.

Hochneukirch	ab	5,46	8,16	12,16	5,07	7,59
Jüchen	„	5,54	8,30	12,33	5,15	8,12
Gubberath	„	6,04	8,40	12,43	5,25	8,22
Grevenbroich	an	6,13	8,49	12,52	5,34	8,31

Neuß-Viersen.

Neuß	ab	8,09	10,45	3,03	7,20	10,01
Weißenberg	„	8,15	10,51	3,09	7,26	10,07
Kaarst	„	8,22	10,58	3,16	7,33	10,14
Schiefbahn	„	8,31	11,07	3,25	7,42	10,23
Neersen-Neuwerk	„	8,40	11,17	3,33	7,52	10,33
Viersen	an	8,55	11,32	3,48	8,07	10,48

Viersen-Neuß.

Viersen	ab	6,07	9,33	1,18	5,58	8,56
Neersen-Neuwerk	„	6,26	9,55	1,39	6,20	9,16
Schiefbahn	„	6,33	10,03	1,46	6,27	9,23
Kaarst	„	6,43	10,13	1,55	6,36	9,32
Weißenberg	„	6,51	10,21	2,02	6,43	9,39
Neuß	an	6,56	10,27	2,07	6,48	9,44

* Schnellzug mit 1., 2. und 3. Klasse.
† „ „ 1. und 2. Klasse.

Den Taschen-Fahrplan erhalten unsere Abonnenten Anfang nächster Woche.